



# Deutsch–Evangelisch in Finnland

Nachrichten der Deutschen Gemeinde

109. Jahrgang • Sommerfrische 2024

Nr. 4



wasserdicht

## Eine Handvoll Wasser

Konfirmanden legen die Gebetsperlen in die leere Taufschale. Von diesem Moment an beginnt vieles und vieles geht weiter. Dies kann ein Symbol für das Gebet sein, dafür, dass wir unser Leben vor Gott bringen und um Segen bitten, dass wir gesehen und angenommen werden. In der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gibt es viele Momente, in denen wir zur Taufe zurückkehren, um darüber nachzudenken, was es bedeutet, ein von Gott getragenes Kind zu sein. Mit Kindern und Jugendlichen denken wir über alltägliche Dinge in unserem eigenen Leben und im Leben von Menschen in der Bibel nach. Viele biblische Gestalten wussten nicht, als sie lebten, dass sie zu lebenden Legenden werden würden — oder dass sich überhaupt jemand an ihre Lebensgeschichte oder Botschaft erinnern würde.

Für viele Christen ist Paulus eine der interessantesten und umstrittensten Figuren der Bibel. Er verfolgte die Christen, wurde vom Herrn bekehrt und verbreitete die Botschaft des auferstandenen Christus. Das Sprichwort, dass das Christentum von Brief zu Brief aufgebaut wird, beruht auf dem Wirken des Paulus. *„Paulus, der Apostel Christi“* (2018) ist meiner Meinung nach ein guter Film über Paulus. Er spielt in einem römischen Gefängnis, in dem Paulus gefangen ist. Ich denke, die letzten 10 Minuten des Films sind die besten. Paulus wird gefragt, warum er sein Schicksal im Gefängnis so gelassen hinnehmen kann. Was ist so besonders an Jesus, dass seine Jünger anders denken und reagieren als andere? Paulus hat die Antwort. Er erklärt, was die Auferstehung, die Erlösung und das ewige Leben bedeuten. Wie Jesus verwendet Paulus in seiner Antwort ein Gleichnis und greift Elemente aus einem Kontext auf, der seinen Zuhörern vertraut ist. Zu dieser Zeit war das Leben auf dem Wasser allgemein bekannt... vielleicht sogar bei Euch.

Haben Sie schon einmal in einem Boot gesessen und während der Fahrt die Hand ins Wasser gehalten? Man kann versuchen, Wasser mit der Hand zu schöpfen. Ich finde das sehr entspannend. Paulus sagt in dem Film, dass unser Leben wie diese Handvoll Wasser ist. Es ist eine bedeutungsvolle *Handvoll*, eine einzigartige Handvoll. Wir dürfen unser Leben so leben, wie es gedacht war, und manchmal um Führung bitten. Dann werden wir, so wie die kleine Hand voll Wasser in das große Gewässer zurückrinnt, in das ewige Leben zurückgeführt, in das Meer oder den See, und wir sind wieder bei Gott. Deshalb muss sich Paulus auch keine Sorgen um sein Schicksal machen, er weiß, dass er zu Gott zurückkehren wird. Er, der zuerst das ganze Jesus-Team ablehnte und an ihm zweifelte.



Jugendarbeiterin Nadia Lindfors

Im 4. Kapitel des Johannesevangeliums spricht Jesus mit einer Frau an einem Brunnen. In den Worten Jesu finden wir einen Hinweis auf eben dieses Wasser des ewigen Lebens. Die Antwort ist nicht nur, dass wir nach dem Tod zum ewigen Leben zurückkehren können, sondern dass es auch in uns fließt. In Paulus, in allen Baumeistern des Christentums, in uns, die wir sein Werk fortsetzen und leben, in den Kindern und Jugendlichen, fließt ein Wasser, das uns hilft, stärkt und ermutigt, uns der Wirklichkeit des geschenkten Lebens zu stellen. Lassen Sie das Wasser fließen und zeigen Sie, was das Leben Ihnen im kommenden Herbst zu bieten hat. Möge das Wasser, das Gott in seinen Händen hält, gut und großzügig zu Ihnen sein!

*„Wer von dem Wasser trinkt, das ich ihm gebe, wird nie mehr Durst haben. Das Wasser, das ich gebe, wird in ihm zu einer Quelle werden, aus der das Wasser des ewigen Lebens sprudelt.“*

Johannes 4,14

*Nadia Lindfors*

### ABKÜNDIGUNGEN AUS DEN KIRCHENBÜCHERN

#### TAUFE

Martin **Hoffmann**, getauft am 12.5.2024.

Lilian Laura Liana **Tiivola**, getauft am 26.5.2024.

Ida Laura Gustafva **Ahokallio**, getauft am 8.6.2024.

#### KONFIRMATION

Hilja Aino Emilia **Kotajärvi**.

#### TRAUUNG

Sandra Marie **Ahtinen**, Matteus Gemeinde, und Peik Carl Alexander **Romantschuk**, Deutsche Gemeinde.

Merja Annikki **Sundström**, Deutsche Gemeinde, und Stefan Otto **Brandt**, Deutsche Gemeinde.

Katja Maria **Danner**, Deutsche Gemeinde, und Gustav Daniel **Holmgren**, Trossamfundet Svenska kyrkan.

Paula Marianne Elisabeth **Schalin**, Deutsche Gemeinde, und Christian Axel Johan **Allardt**, Johannes församling.

Meri Katariina **Oja**, Tikkurila Gemeinde, und Hans Sebastian **Rickert**, Deutsche Gemeinde.

Iris Vellamo **Vilenius**, Deutsche Gemeinde, und Julius Aleksanteri **Rauramaa**.

#### BEERDIGUNG

Margita Solveig **Saris** ehem. **Lindh** geborene **Lund**, geboren am 14.8.1928 in Viipuri (Viborg), gestorben am 25.4.2024 in Helsinki (Helsingfors).

Lia **Turm** ehem. **Hälvä** ehem. **Linderborg**, geborene **Turm**, geboren am 20.10.1925 in Tartto/Estland, gestorben am 3.4.2024 in Espoo (Esbo).

Sylvia Elisabeth Ehrengard **Kaitila** geborene **Muinonen**, geboren am 10.5.1957 in Helsinki (Helsingfors), gestorben am 2.5.2024 in Vantaa (Vanda).

Liselotte Lilian Carla **Lindroos**, geboren am 10.2.1942 in Helsinki (Helsingfors), gestorben am 31.5.2024 in Helsinki (Helsingfors).

Rolf Bruno Michael **Salomaa** ehem. **Rahmel**, geboren am 23.2.1954 in Helsinki (Helsingfors), gestorben am 10.6.2024 in Helsinki (Helsingfors).

Else Irmelin Elisabeth **Grüne** geborene **Westerling**, geboren am 21.9.1924 in Paimio (Pemar), gestorben am 22.6.2024 in Raasepori (Raseborg).

Jürgen Carl **Schumacher**, geboren am 10.5.1935 in Hamburg, gestorben am 15.7.2024 in Espoo (Esbo).

## Wir freuen uns auf Euch in der Gemeinde

Am Sonntag, dem 11. August 2024 um 11 Uhr werden fünfzehn Jugendliche in der Deutschen Kirche in Helsinki konfirmiert. In einem festlichen Gottesdienst geben sie ihr „Ja“ zum Leben in der Gemeinde und in der Nachfolge Jesu Christi und werden für ihren weiteren Weg gesegnet.

**„Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“**

— 1. Korinther, 13. Kapitel, Vers 13

Wir wünschen Tobias Ahonen, Lauri Bräutigam, Neela Gassen, Ramses Habermann, Leea Jokinen, Mikael Koskilehto, Liinus Mogk, Charlie Naunin, Lucy Pauli, Margherita Rieger, Sara Ritzmann, Otto Schlenzka, Sophia Semmelmayr, Lumi Steiner und Alma Van Treeck Gottes Segen — und laden alle Gemeindeglieder ein, sie *am Elften Sonntag nach Trinitatis* in der Deutschen Kirche in Helsinki gemeinsam mit Hauptpastorin Tina Meyn, Diakon Timo Sentzke und Jugendarbeiterin Nadia Lindfors herzlich in der Gemeinde willkommen zu heißen!

**Gott ist der Anker in den Stürmen des Lebens und wer ihn ergreift, ist vor Schiffbruch geschützt.**

— Aurelius Augustin zugeschrieben, Kirchenvater im 4. Jahrhundert

In diesem Jahr ist auch wieder eine Übertragung des Gottesdienstes im Livestream über den YouTube-Kanal der Gemeinde geplant, damit Verwandte, Bekannte, Freunde und Freundinnen aus der Ferne mit uns verbunden sein können.

Die fünfzehn jungen Menschen freuen sich zuvor auf ihre gemeinsame Konfirmandenfreizeit vom 30. Juli – 4. August in Ingå (Inkoo) zusammen mit Diakon, Jugendarbeiterin und Pastorin.

**Jetzt anmelden zum Konfirmandenunterricht 2024/2025**

Wer zum Jahrgang 2010 gehört und in der nächsten Konfi-Zeit teilnehmen möchte, kann sich über unsere Internetseiten anmelden. Der Unterricht findet auf Deutsch statt. Es ist jedoch nicht nötig, fließend Deutsch zu sprechen. Gerne helfen wir auf Finnisch, Schwedisch oder Englisch weiter. Alle Fragen zur Konfirmandenzeit beantworten unsere Jugendarbeiterin Nadia Lindfors und Pastorin Tina Meyn.

**Am Freitag, dem 6. September um 17 Uhr treffen wir uns zum Kennenlernabend mit den neuen Konfirmanden und Eltern im Gemeindehaus in Helsinki.**

Wir freuen uns auf Euch!

☺ [deutschegemeinde.fi](https://deutschegemeinde.fi) / konfirmation / anmeldung

Zum Titelbild: Jesaja 43,2; Genesis 6,14 ... Arche Noah, Taufe, Symbolik des Wassers, sowohl reinigend wie auch zerstörend — die Idee der Wasserdichtigkeit lässt sich symbolisch auf physischen wie auch spirituellen Schutz anwenden.

## Liebe Schulkind-Familien!

Wir möchten Euch herzlich einladen zum Einschulungsgottesdienst am Dienstag, dem 6. August um 17 Uhr in der Deutschen Kirche in Helsinki, Unioninkatu 1.



Zu diesem Gottesdienst sind alle Kinder, die in die erste Klasse kommen, mit ihren Familien eingeladen. In dieser Andacht werden die Erstklässler\*innen für den neuen Lebensabschnitt gesegnet und im Anschluss gibt es ein Eis für alle Kinder, die dabei sind. Selbstverständlich sind alle Erstklässler\*innen willkommen, ganz gleich, ob sie die erste Klasse einer finnischen, einer schwedischen oder der Deutschen Schule besuchen werden. Wir feiern den Gottesdienst auf Deutsch mit finnischen und schwedischen Elementen, so dass für alle etwas in der Muttersprache dabei ist.



Kutsumme kaikki, missä tahansa koulunsa aloittavat ekaluokkalaiset perheineen siunaamistilaisuuteen 6.8. kello 17. Hartaushetken päätteeksi on kaikille lapsille tarjolla jäätelöä.

Juhlimme jumalanpalvelusta saksaksi, jossa on suomen- ja ruotsinkielisiä elementtejä, jotta jokaiselle on tarjolla jotakin omalla äidinkielellään.



Välkommen med hela familjen till välsignelse inför skolstart 6.8 klockan 17 i vår kyrka. Välsignelse betyder att vi samlas för att be Gud om allt gott: trygghet, hälsa, glädje, vänner och allt som vi tycker att är viktigt. Det finns glass för alla efter andakten.

Vi firar gudstjänsten på tyska med inslag av finska och svenska, så att det finns något för alla på deras modersmål.

# Gott sei Dank, es geht wieder los!

Mit der Sommerfrische kehren unsere Gruppen und Kreise wieder ins Gemeindeleben zurück. Mit Freude verkünden wir, dass das bunte und vielfältige Miteinander wieder losgeht. Hier sind einige der spannenden Aktivitäten und Treffen, auf die ihr euch freuen könnt:

## Die Spielgruppe in Turku

Einmal im Monat treffen wir uns jetzt wieder zu einem entspannten Spielnachmittag samstags in den Gemeinderäumen in der Kaskenkatu!

Zur Spielgruppe sind alle Familien mit Kindern eingeladen, die meisten Kinder sind im Kindergarten- und Vorschulalter, aber es kommen ab und an auch Schulkinder und je nach Interesse können wir verschiedene Aktionen gemeinsam planen.

Oft treffen wir uns „nur“ zum Spielen und Quatschen, aber saisonal basteln wir auch z. B. Laternen im November, feiern Fasching oder Halloween — jeder ist willkommen, eigene Ideen mit einzubringen und sich zu engagieren!

Wer möchte, kann gerne zu den Treffen etwas zu Essen oder zu Trinken mitbringen, Kaffee und Tee stellt die Gemeinde! Info bei Esther Kreutz, E-Mail [esther.kreutz@gmail.com](mailto:esther.kreutz@gmail.com)

## Gemeindehaus und Krypta sind wieder mittwochs offen für alle Jugendliche!

Die Jugend trifft sich wieder jeden Mittwochnachmittag ab 14 Uhr im Gemeindehaus. Gemeinsam werden Aktivitäten, Spiele und spannende Projekte gestaltet. Alle Jugendlichen, die Spaß haben, Zeit mitbringen und sich gerne austauschen möchten, sind herzlich eingeladen!

Ansprechpartnerin ist Nadia.

Jugendarbeiterin Nadia Lindfors,  
Telefon +358 (0)50 354 8683,  
E-Mail [nadia.u.lindfors@evl.fi](mailto:nadia.u.lindfors@evl.fi)

## Die Krabbelgruppe in Helsinki

Bis jetzt hatten wir eine sehr schöne Zeit mit vielen gemeinsamen Sing- und Spielrunden, sowohl im Gemeindegeminschaftsraum, als auch einmal jeden Monat in den Räumlichkeiten der Nachmittagsbetreuung der Deutschen Schule Helsinki in der Malminkatu. Gemeinsam haben wir wöchentlich köstlich gefrühstückt — Danke an alle Eltern und Großeltern! — und am Ende des letzten Jahres zum Laternenfest zusammen Papierlaternen gebastelt. Vor Weihnachten und dem 1. Mai haben wir immer auch ein bisschen gefeiert.

Die letzten Male vor der Sommerpause haben wir das gute Wetter mit Zelten und verschiedenen Spielen für Draußen genießen können. Da waren wir auch mal im Park an der Sternwarte neben der Kirche und auf dem Spielplatz in Punavuori. Wir freuen uns auf das Wiedersehen am 12. August!

Anja & Linnea, Telefon +358 40 149 8225,  
E-Mail [krabbelgruppe@deutschegemeinde.fi](mailto:krabbelgruppe@deutschegemeinde.fi)

## Der Männerkreis in Helsinki

Eine vorausschauende Aufstellung zu den Aktivitäten des Männerkreises der Gemeinde für diesen Herbst 2024:

30.8. Gemeinschaftliche Planung für unser weiteres Programm. Vorschläge sind bereits eingegangen.

10.9. Vortrag in Finnisch von Onkologe Dr. Heikki Junkkari: Krebskrank, allgemein, Schwergewicht (da Männerkreis), Prostatakrebs.

25.10. Vortrag von Taisto Sulonen: Politik, Deutschland & Finnland.

12.11. Erasmus der Rotterdamer: An den Frieden appellieren.

Willkommen wie gehabt um 18.30 Uhr im Kaminzimmer in Helsinki.

Peter Schild, Telefon +358 44 335 3590,  
E-Mail [mannerkreis@deutschegemeinde.fi](mailto:mannerkreis@deutschegemeinde.fi)

## Spieleabend für Erwachsene in Helsinki

Ein Treffpunkt für alle, die Spaß an Gesellschaftsspielen haben. Eine wunderbare Gelegenheit, in entspannter Atmosphäre neue Spiele kennenzulernen und nette Menschen zu treffen... einmal im Monat an einem Donnerstag ab 18.30 Uhr im Zinnkeller in Helsinki. Wir freuen uns über jede und jeden! Weitere Info bei Christina, Telefon +358 (0)44 230 4208.

# Basteln für andere oder ganz entspannt plaudern?

Der Bastelkreis der Gemeinde besteht seit dem 10. Februar 1978. Wir wurden auf der Straße angesprochen und mit der Frage „Sind Sie evangelisch? Wir suchen jemand, der basteln kann...“ in die Gemeinde gelockt. Anfangs fertigten wir einfache Bastelarbeiten für den alljährlich stattfindenden Basar in der Deutschen Schule Helsinki an. Allmählich weitete sich das Angebot aus mit Näharbeiten, Seidenmalerei, Stickerei, Weihnachts- und Adventschmuck. Der Erlös aus dem Verkauf auf dem Weihnachtsbasar war für das Deutsche Altenheim, heute „Deutsches Seniorenwohnheim“, bestimmt.

Der schon seit den 50er-Jahren bestehende Nähkreis der Gemeinde gab uns viele Tipps, bestand aber darauf, das wir nicht stricken durften — bald webten wir Teppiche. Unser Bastelkreis wuchs und wuchs — anfangs waren wir zu sechst, phasenweise über dreißig. Die Damen aus der Botschaft und der Handelskammer schlossen sich uns an — Frau Botschafterin brauchte Socken für ihren Mann... na gut, so strickten wir dann schließlich doch von Zeit zu Zeit.

Als die Deutsche Schule ihr Gebäude aufstocken liess, schlief der Weihnachtsbasar ein und wurde erst viele Jahre später wieder von den Alumnis der Schule zum Leben erweckt ... was uns jedoch nicht davon abhielt, uns weiter regelmässig zu treffen, zu Ausflügen zu organisieren und die gemeinsamen Momente zu genießen. Wir haben nicht nur Kochbücher geschrieben, Beeren gesammelt, oder Bergwerke besucht... unsere jährlichen Ausflüge brachten uns auch schon lachend bis nach St. Petersburg, in Ballett und Opern. Wir hatten und haben uns immer viel zu erzählen — in deutsch eine angenehme Abwechslung und Vertrautheit, die keiner missen möchte.

Wir sind ein fester Stamm von einem guten Dutzend Personen. Wir treffen uns wöchentlich, am Dienstag. Diese Begegnungen dienen dem Gedankenaustausch, für kleine Ausflüge oder Besuche im Museum, zur Kunst, und in die Bibliothek.

Auch wenn wir heute gar nicht mehr so oft zum Basteln kommen, ist der Name „Bastelkreis“ erhalten geblieben. Nun wollen wir unseren Bastelkreis weiterentwickeln und ihn in einen „Plauderkreis“ verwandeln. Wir werden uns natürlich wie bisher jeden Dienstag um 11 Uhr im Kaminzimmer treffen — zum Plauschen, und manchmal auch zusammen eine schicke Ausstellung besuchen.

Und jeder, jede ist nun herzlich willkommen, und auch eingeladen, etwas Kulinarisches zum Teilen und eine Portion Freude am Plausch mitzubringen. Wer uns kennenlernen will, willkommen im Kaminzimmer der Gemeinde zu einer Tasse Kaffee, Tee — oder eben sogar etwas mehr!

Kontakt: Karin Sentzke, Telefon +358 40 513 8287, E-Mail [bastelkreis@deutschegemeinde.fi](mailto:bastelkreis@deutschegemeinde.fi)

Text mit Auszügen aus einem Artikel erschienen in DEIF Gemeindebrief im Februar 2015, Seite 12.

## Einladung zu einer neuen Gruppe mit Handarbeiten in der Gemeinde

Wir freuen uns, eine neue Gruppe in unserer Gemeinde ankündigen zu dürfen: **Handarbeitsengel!**

Es gibt immer wieder Anlässe, zu denen wir gern eine Kleinigkeit verschenken möchten, sei es zur Geburt oder Taufe eines Kindes, zu runden Geburtstagen, bei Trauerfällen und vielem mehr. Mit Freude und Geschick können wir gemeinsam für solche Anlässe basteln und handarbeiten.

Wir laden alle handarbeits- und bastelfreudigen Personen ein, sich einmal im Monat zu treffen, um gemeinsam für diakonische Zwecke tätig zu werden. Sei es das Stricken kleiner Söckchen für Neugeborene oder das Basteln von Weihnachtskarten für Senioren — jede helfende Hand ist willkommen.

---

**Erster Termin für die Freundinnen und Freunde mit Nadel & Papier: Montag, 19. August um 17 Uhr im Gemeindehaus.**

---

**Wir hoffen, dass ihr dabei seid!**

Anne Breiling, Telefon +358 (0)50 532 1975, E-Mail [anne.breiling@evl.fi](mailto:anne.breiling@evl.fi)

## Einladung zu den Frauentreffs im September und Oktober

Seit über 20 Jahren gibt es in der Gemeinde einen *Frauentreff*, bestehend aus circa 15–20 Damen in unterschiedlichem Alter. Wir treffen uns jeden ersten Montag im Monat um 16 Uhr im Kaminzimmer der Gemeinde — Information und Aktuelles erfahrt Ihr immer direkt bei Karin Sentzke.

Nach der langen Sommerpause wollen wir im September wieder mit unseren Treffen beginnen:

### Montag, den 2. September um 17 Uhr im Kaminzimmer:

Sabine Meissner informiert über *„Finnische Fachthemen aus deutscher Sicht“*. Die Freie Journalistin lebt zeitweise in Finnland. Sie berichtet über ihre journalistische Tätigkeit für deutsche Fachmedien.

### Montag, den 7. Oktober um 17 Uhr im Kaminzimmer:

Stephan Gross mit dem Thema *„Streifzüge durch die Geschichte der Musik“*. Wir hören Musik vom Mittelalter bis zur Gegenwart.

Ich wünsche uns allen einen bunten Herbst, bleibt gesund und behütet!

Karin Sentzke, Telefon +358 40 513 8287, E-Mail [frauentreff@deutschegemeinde.fi](mailto:frauentreff@deutschegemeinde.fi)

## Die Seniorentreffs in Munkkiniemi

Wir treffen uns in Munkkiniemi im Seniorenwohnheim, Nuottapolku 2, immer ein an einem Mittwoch, und immer um 14 Uhr. Das nächste Mal am 11. September wollen wir mit Gemeindepastorin Päivi singen, reden — und natürlich Kaffee und Tee trinken.

Und am 9. Oktober sind Spiel und Spaß im Angebot, und dazu gibt es Kaffee, Tee und etwas Süßes!

Diakon Timo Sentzke, Telefon +358 50 594 2498, E-Mail [timo.sentzke@evl.fi](mailto:timo.sentzke@evl.fi)

## Filmabend in Helsinki

Wenn Ihr Interesse daran habt, unsere gemeinsamen Filmabende im Gemeindesaal wieder ins Leben zu rufen, meldet Euch bitte.

Die Filmabende sollen monatlich an einem Donnerstag im Gemeindesaal in Helsinki, Unioninkatu 1, stattfinden. Wir freuen uns auf Rückmeldung!

E-Mail [filmabend@deutschegemeinde.fi](mailto:filmabend@deutschegemeinde.fi)

# Die Musikgruppen der Gemeinde laden wieder ein!

Nach hoffentlich von allen genossenen Sommerferien treffen sich die Chöre und Musikgruppen der Gemeinde nun wieder zum wöchentlichen Singen und Musizieren. Neue sind herzlich willkommen! Spielst du ein Instrument, singst du gerne im Chor? Dann komm mit in unseren Kreis!

## Deutsch–Finnischer Chor

Der Deutsch–Finnische Chor (DFC) mit seinen zur Zeit etwa 35 Sängerinnen und Sängern probt immer mittwochs von 18.30–21 Uhr im Gemeindesaal — alternierend sind Stimmproben zuvor um 18 Uhr.

Am 27. und 29. September 2024 führen wir die *MisaTango* von Martín Palmeri auf, ein rhythmisch wie melodisch sehr lebendiges Werk für Chor, Mezzosopran und Tangoband. Danach ist Weihnachtsmusik und mit Johann Sebastian Bachs *Johannespassion* ein großes Werk im Probenplan. Die *Johannespassion* wird in einem Konzert am 5. April 2025 aufgeführt.

Der Deutsch–Finnische Chor ist zweisprachig. Er wirkt in Zusammenarbeit mit der *Deutschen Evangelisch–Lutherischen Gemeinde in Finnland* und singt manchmal auch in Gottesdiensten der Gemeinde.

Neue Sänger mit Sing- und gerne auch Chorerfahrung sind herzlich willkommen. Meldet Euch bei der Kantorin Agnes Goerke, Telefon +358 (0)41 517 9496.

## Jugendbändi

Die fehlt uns derzeit! Wer hat Interesse? Nehmt Kontakt mit Nadia Lindfors, E-Mail [nadia.u.lindfors@evl.fi](mailto:nadia.u.lindfors@evl.fi) oder Agnes Goerke, [agnes.goerke@evl.fi](mailto:agnes.goerke@evl.fi).

## Der Kinderchor

Ab dem 29. August singt und spielt wieder jeden Donnerstag von 16–16.45 Uhr der Kinderchor im Gemeindesaal in Helsinki. Erstklässler und ein Großteil der älteren Kindergartenkinder singen und spielen hier, und die 4–Jährigen dürfen als *Minichor* die ersten 20 Minuten teilnehmen.

Ihre Lieder führen die kleinen Sängerinnen und Sänger bei Familiengottesdiensten und Gemeindefesten auf. Nach den Herbstferien, wenn die Vorbereitungen und Proben für das große Weihnachtssingspiel beginnen, stoßen auch ältere sing- und theaterfreudige Kinder mit hinzu. Mehr Information und Anmeldung bei Kantorin Agnes Goerke, Telefon +358 (0)41 517 9496, E-Mail agnes.goerke@evl.fi.

## Die Gemeindemusiker

Zu Kammermusik in Gottesdiensten, bei Festen, im Konzert der Gemeindemusiker, zur Begleitung des Kinderchores und des großen Weihnachtssingspieles kommen Instrumentalisten unserer Gemeinde in unterschiedlicher Besetzung zusammen. Herrlich, wenn sie die Musik in Gottesdiensten und Gemeindeveranstaltungen bereichern und wenn Schüler ihr Talent einbringen!

Vielleicht mögen ja noch unerkannte Musiker mitmachen oder vielleicht holt jemand sein tief verpacktes Instrument wieder hervor, um mit anderen zusammen zum Spaß zu musizieren. Mehr Information und Anmeldung bei Kantorin Agnes Goerke, Telefon +358 (0)41 517 9496, E-Mail agnes.goerke@evl.fi.

## Musik im Kindergarten

Freitagvormittags kommen die Kindergartengruppen zur musikalischen Früherziehung in den Gemeindesaal in Helsinki, Unioninkatu 1.

Da wird gesungen, geklatscht und getanzt, da erklingen Körper und Instrumente — und manche *Highlights* werden im Erntedankgottesdienst in der Deutschen Kirche oder beim Kindergartenfest aufgeführt.

## Das Vokalensemble

Zu Projekten kommen die Sänger/innen des Vokalensembles zusammen.

Mehr Information bei Kantorin Agnes Goerke, Telefon +358 (0)41 517 9496, E-Mail agnes.goerke@evl.fi.

## Posaunenchor der Gemeinde

Immer dienstags von 17–19 Uhr probt der Posaunenchor im Gemeindesaal, Unioninkatu 1 in Helsinki.

Die Besetzung aus derzeit drei Trompeten, zwei Tenorhörnern, Bariton, Bassposaune und Tuba bläst Choräle und Bläserstücke, die sie in Festgottesdiensten und bei Gemeindefesten zu Gehör bringt.

In diesem Jahr feiert der Posaunenchor festlich sein 60-jähriges Jubiläum — mehr dazu auf Seite 31. Über Zuwachs freut sich der Posaunenchor immer. Auch Anfängerunterricht kann erteilt werden... Anmeldung bei Richard Altemeier, +358 (0)50 552 4995, posaunenchor@deutsche-gemeinde.fi.

**Alle regelmäßigen Termine und die jeweiligen Ansprechpartner der verschiedenen Gruppen und Kreise unserer Gemeinde finden sich auch übersichtlich auf den Kalenderseiten in der Mitte des Gemeindebriefes... wir laden euch herzlich ein, an diesen Aktivitäten teilzunehmen und das Gemeindeleben in vollen Zügen zu genießen.**

**Kommt vorbei, bringt Freunde mit und erlebt die Gemeinschaft in unserer Gemeinde!**

## Die letzten Wochen der Fotoausstellung in der Villa Hakasalmi

**Die eindrucksvolle Fotoausstellung des renommierten Fotografen Volker von Bonin in Helsinki geht in ihre letzten Wochen.**

**Diese Ausstellung bietet eine Gelegenheit, die Werke eines Meisters der Fotografie zu erleben, der die Schönheit und Vielseitigkeit der Natur sowie die menschliche Kultur mit seiner Linse einfängt.**

### **8. August 2024 ist Jubiläumstag: 100 Jahre Volker von Bonin**

Am Donnerstag, dem 8. August, feiern wir einen besonderen Meilenstein: den 100. Geburtstag von Volker von Bonin. An diesem Tag lädt die Villa Hakasalmi herzlich dazu ein, die Ausstellung *„Ein Blick auf Helsinki“* zu besuchen, die dem Lebenswerk dieses außergewöhnlichen Fotografen gewidmet ist. Der Eintritt zur Ausstellung ist während der Feierlichkeiten frei, und die Besucher können von 11–17 Uhr die beeindruckenden großformatigen Bilder bewundern.

### **Sonderführung durch das bewegte Leben des Fotografen um 14 Uhr**

Ein besonderes Highlight des Jubiläumstages ist die Sonderführung um 14 Uhr. Yki Hytönen, der Fotograf des *Stadtmuseums Helsinki*, wird auf Finnisch durch das bewegte Leben und das vielfältige Werk von Bonins führen. Diese Führung bietet eine tiefere Einsicht in die Geschichte und den künstlerischen Werdegang eines der bedeutendsten Fotografen unserer Zeit.

Die Ausstellung zeigt eine beeindruckende Sammlung von Fotografien, die Helsinki aus verschiedenen Blickwinkeln darstellen. Von den geschäftigen Straßen der Innenstadt bis hin zu ruhigen, versteckten Ecken — von Bonins Bilder fangen die Seele und den einzigartigen Charakter der finnischen Hauptstadt ein.



## Letzte Gelegenheit zur Besichtigung

Die Ausstellung läuft nur noch bis Sonntag, dem 25. August 2024, daher sollten Kunst- und Fotografiebegeisterte die Gelegenheit nutzen, diese beeindruckende Sammlung von Fotografien zu erleben.

📍 [hakasalmenhuvila.fi](http://hakasalmenhuvila.fi)

■ *Ein Blick auf Helsinki — Fotografien von Volker von Bonin, Hakasalmenhuvila, Mannerheimintie 13 B*

Geöffnet Dienstag von 11–19 Uhr, und Mittwoch–Sonntag von 11–17 Uhr.

## Führung im Helsinki–Slang

Für diejenigen, die mehr über Volker von Bonins Werk erfahren möchten, bietet die Villa Hakasalmi am Samstag, dem 3. August von 14–15 Uhr eine Führung durch die Ausstellung in *Helsinki–Slang*, geführt von Esko Vepsä — eine einzigartige und unterhaltsame Perspektive auf Bonins Arbeiten und ein Muss für alle, die sich für die lokale Kultur und Geschichte interessieren.

## Ein Meister seines Fachs

Von Bonin wurde am 8. August 1924 in Wilhelmshaven in Deutschland geboren und verstarb 2006.

## Von Bonin war ein deutsch–finnischer Fotograf, der seine Studium an der Deutschen Schule in Helsinki und an der Universität München als Fotograf abschloss.

Er arbeitete für *Oy Tilgmann Ab*, die Zeitschrift *Eeva* und als freiberuflicher Fotograf. Seine Arbeiten befinden sich im Fotoarchiv des *Kansallinen museovirasto*.

Von Bonin ist bekannt für seine Fähigkeit, Momente des alltäglichen Lebens und der Natur in Bildern festzuhalten. Seine Werke zeichnen sich durch eine bemerkenswerte Ästhetik und Tiefe aus, die den Betrachter in ihren Bann ziehen. Von Bonins Fotografien erzählen Geschichten und vermitteln Emotionen, die weit über das Sichtbare hinausgehen.

## Ausstellung in der Villa Hakasalmi

Das historische Gebäude im Herzen von Helsinki, bietet einen wunderschönen Rahmen für diese Ausstellung. Die Besucher haben die Möglichkeit, in den prächtigen Räumen der Villa eine Vielzahl von Fotografien zu betrachten, die von seinen Reisen und Erlebnissen inspiriert sind.

## Wir sagen Danke!

Danke an die Villa Hakasalmi (*Hakasalmenhuvila*) für unseren Ausflug mit deutschsprachiger Führung durch die Ausstellung am 4. Juni 2024.



Eine Gruppe aus unserer Gemeinde hatte sich an einem sonnigen Nachmittag mit Anne und Nadia auf den Weg gemacht und wurde herzlich von Jere Jäppinen, einem der Kuratoren und Wissenschaftlichen Mitarbeiter des Stadtmuseums Helsinki, begrüßt und durch die Ausstellung geführt. Im Anschluss haben wir im Garten der Villa ein Eis genossen.

Nadia Lindfors

## Gemeinsame Schöpfungsfreude im Gartengottesdienst in Munkkiniemi!

Schöpfungsfreude! An diesem Sonntag, dem 18. August um 12 Uhr feiern wir unseren Gartengottesdienst im Deutschen Seniorenwohnheim in Munkkiniemi, Nuottapolku 2. Mit Meerblick, mit Wind im Gesicht, mit Sonne oder Regentropfen lädt uns die Natur dazu ein, uns über die Schöpfung zu freuen.

Musikalisch wird der Gottesdienst vom Posaunenchor und dem Deutsch–Finnischen Chor begleitet. Mit dabei sind große und kleine, junge und ältere Menschen. An diesem Tag findet in der Deutschen Kirche in Helsinki kein weiterer Gottesdienst statt — wir feiern zusammen mit Bewohner\*innen des Seniorenwohnheims einen gemeinsamen Gottesdienst.

Der Gottesdienst beginnt gemeinsam mit allen, später haben die Kinder eigenes Programm mit der Gärtnerin Norah, der Jugendmitarbeiterin Nadia und dem KiGo–Team der Gemeinde. Nach dem Gottesdienst gibt es die Möglichkeit, bei einer leckeren Bratwurst, einem Stück Kuchen, Kaffee, Tee oder Saft miteinander ins Gespräch zu kommen — auf Deutsch, Finnisch, Schwedisch, Englisch oder mit einer ganz anderen Muttersprache.



Mit der Straßenbahn Nr. 4 fährt man aus dem Stadtzentrum zur Endhaltestelle *Munkkiniemi*. Von dort sind es nur noch wenige hundert Meter entlang der Küste bis zum festlich geschmückten Garten.

Herzlich willkommen!

Päivi Lukkari, Telefon +358 40 540 8504,  
E–Mail [paivi.lukkari@evl.fi](mailto:paivi.lukkari@evl.fi)  
Nadia Lindfors, Telefon +358 50 354 8683,  
E–Mail [nadia.u.lindfors@evl.fi](mailto:nadia.u.lindfors@evl.fi)

# Zur Ruhe kommen und sich ausrichten auf Gott: Taizé in Helsinki

Das Taizé-Team organisiert, zusammen mit den Pfarrerinnen, die monatliche Taizé-Andacht und den zwei Mal im Jahr stattfindenden Taizé-Gottesdienst.

Wir haben Freude daran, uns für dieses Angebot in der Deutschen Gemeinde zu engagieren, welches an das Stundengebet des Klosterlebens anknüpft und an zwei Sonntagen im Jahr die Möglichkeit bietet, in einem Abendgottesdienst die Kraft der Stille und der Meditation zu erleben.

Die ruhigen, harmonischen Gesänge von Taizé und viele Kerzen tragen zu dieser Erfahrung der inneren Einkehr und persönlichen Gottesbegegnung bei. Das ist bei der Überlastung unseres Alltags und den beschwerenden Themen unserer Gegenwart eine Wohltat.

Was wir uns wünschen: Wir bräuchten ein paar Leute mehr für unsere Gruppe, die bei der Vorbereitung der Kirche und dem Aufräumen mitmachen. Eine überblickbare Aufgabe! Denn wir wechseln uns ab. Durch Wegzug usw. sind wir dezimiert und wenn einer krank und andere verreist sind, wird es eng. Wir hoffen also auf Zuwachs für unser Team! Auch wäre es schön, wenn wir noch mehr Musizierende dabei hätten.

Wer sich angesprochen fühlt, melde sich bitte bei Pastorin Tina Meyn oder bei mir. Und natürlich ein herzliches Willkommen an alle, die als Teilnehmende den Weg zu uns finden!

Dorothea Grünzweig,  
E-Mail [dorothea.gruenzweig@kolumbus.fi](mailto:dorothea.gruenzweig@kolumbus.fi)

## Taizé-Andacht am Ostseetag in Munkkiniemi am Strand

### Feiern wir gemeinsam den Ostseetag!

Am Donnerstag, dem 29. August 2024, laden wir Euch herzlich ein, den Ostseetag mit einer besonderen Taizé-Andacht im Seniorenwohnheim in Munkkiniemi zu feiern. Bei gutem Wetter werden wir die Andacht sogar direkt am Strand abhalten, um die Schönheit und Bedeutung der Ostsee in unserer Gemeinschaft zu würdigen.

### Was ist der Ostseetag?

Der Ostseetag, der seit 2019 gefeiert wird, ist ein besonderer Tag, der unser Meer und seine Vielseitigkeit ehrt. Er findet am letzten Donnerstag im August statt und wird von fast allen Ostseeränderstaaten begangen. Der Tag ist geprägt von vielfältigen Aktivitäten, die Spaß machen und die Ostsee feiern. Dazu gehören Strandreinigungen, Picknicks mit typischen Ostsee-Menüs und einfaches Verweilen und Genießen am Meer.

Die Ostsee ist nicht nur ein ökologisches System, sondern auch ein Ort der Kultur, des Schutzes, der Erlebnisse und Abenteuer. Der Ostseetag zielt darauf ab, das Bewusstsein für die Bedeutung und die Herausforderungen unseres Meeres zu schärfen und die Menschen zu nachhaltigem Handeln zu ermutigen.

### Taizé-Andacht in Munkkiniemi im Seniorenwohnheim am Meer

Anlässlich dieses besonderen Tages möchten wir mit einer Taizé-Andacht die Schöpfungsfreude und Dankbarkeit für die Natur und das Meer zum Ausdruck bringen. Die Andacht bietet eine Gelegenheit zur Besinnung und zum gemeinsamen Gebet für den Erhalt der Ostsee und die Förderung des Umweltbewusstseins.

Wir treffen uns dazu um 17.30 Uhr am 29. August am Seniorenwohnheim in Munkkiniemi, Nuottapolku 2.

### Weitere Gottesdienste zur Schöpfungsfreude

In diesem August und September finden in ganz Finnland weitere Gottesdienste zur Schöpfungsfreude statt. Diese laden dazu ein, die Wunder der Natur zu feiern und sich ihrer Verantwortung gegenüber der Umwelt bewusst zu werden.

Jeder Beitrag zählt, sei es durch Teilnahme an den Veranstaltungen oder durch kleine alltägliche Veränderungen, die einen großen Unterschied machen können. Lasst uns den Ostseetag nutzen, um unsere Dankbarkeit für die Schöpfung auszudrücken und aktiv an der Erhaltung unserer Umwelt zu arbeiten.

Wir freuen uns auf Euer Kommen und darauf, gemeinsam die Schönheit und Bedeutung der Ostsee zu feiern.

## Ostseetag :) Östersjödagen Itämeripäivä Baltic Sea Day 29.8.2024

Lasst uns den Ostseetag feiern! Lasst Euch von *The Plunge*, dem *Baltic Sea Moment* oder auch von dem *Baltic Sea Menu* der *Martat* inspirieren — teilt Eure Feierbilder dann z. B. auf Instagram @BalticSeaDay mit dem Hashtag #BalticSeaDay.

### The Plunge!

Am Ostseetag springen wir um 18 Uhr alle gemeinsam ins Wasser! Macht ein Foto von Eurem Sprung oder Tauchversuch und postet es es mit #balticseaday in den Netzwerken. Versammelt Euch mit Freunden, Kollegen und Vereinskameradinnen zum gemeinsamen Sprung oder wagt einen kleinen Tauchgang. Teilt die Erlebnisse mit uns — und denkt daran, sicher zu bleiben und einen guten Freund an der Seite zu haben...

Feiern wir mit und machen *The Plunge* unvergesslich!

- 📍 [johnnurmisenfaat.io/en](http://johnnurmisenfaat.io/en)
- 📍 [itameripaiva.fi](http://itameripaiva.fi)
- 📍 [martat.fi/marttakoulu/reseptit](http://martat.fi/marttakoulu/reseptit)

## Gemeindepastorin unterwegs zu Euch in diesem Herbst... Gottesdienste zur Schöpfungsfreude!

Unsere Welt ist so wunderbar schön, die Natur in Finnland so vielfältig. Besonders das Meer hat so viele Gesichter. Mal spiegelglatt widerspiegelt es die roten Saunahäuschen, die weiß-schwebenden Wolken, die Eleganz der tieffliegenden Schwäne. Eine sanfte Brise lässt die Oberfläche kräuseln, die Sonne in tausenden Funken auf den Wellen glitzern. Aber das Meer kann auch anders — sich schäumend aufbrausen, die blauschwarzen Töne des Himmels annehmen, und mit der Urkraft der Schöpfung alles umarmen, was ihm entgegenkommt.

Im Winter ruht sich das Meer aus, lässt sich von der Eisschicht besänftigen, sammelt Kraft, um sich eines Tages zu befreien.

Am Meer lassen sich alle menschlichen Gefühle nachspüren.

Anlässlich des Ostseetages am 29. August 2024 feiern wir Gottesdienste zur Schöpfungsfreude im August und September überall in Finnland.

„Ins Wasser fällt ein Stein,  
ganz heimlich, still und leise.  
Und ist er noch so klein, er  
zieht doch weite Kreise“

... heißt es in einem Lied (vergleiche Seite 28). Auch kleine Taten haben große Auswirkung. Es ist nicht egal, ob wir kleine flache Steine auf der Wasseroberfläche springen lassen oder Flaschenkorken aus Plastik „aus Versehen“ am Strand liegen lassen, wo sie ins Meer gespült werden. „Schöpfungsfreude“ ist Freude darüber, dass das, was ist, da ist und so ist — du und ich, das Meer, die Wälder, die ganze Natur mit allen kleinen und großen Pflanzen und Tieren. Schöpfungsfreude ist wild wie das Meer, sanft wie ein Windhauch und zieht so weite Kreise wie der Stein, der still und leise ins Wasser plumpst.

Gottesdienste zur Schöpfungsfreude finden jetzt im August und September an unterschiedlichen Treffpunkten in Finnland statt:

- Sonntag, den 18.8. um 12 Uhr **Gartengottesdienst in Munkkiniemi** in unserem Seniorenwohnheim in Helsinki am Meer;
- Sonntag, den 25.8. um 14.30 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl in der Scharfschützenkapelle im Dom zu Turku**;
- Freitag, den 30.8. um 18 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl im Mikael-Saal in Kokkola**;
- Samstag, den 31.8. um 16 Uhr **Gottesdienst in der Alten Kirche in Turkansaari in Oulu**;
- Sonntag, den 1.9. um 15 Uhr **Gottesdienst in der Waldkapelle Somosen kirkko in Rovaniemi**;
- Samstag, den 28.9. um 10.30 Uhr **Gottesdienst in der Kirche Rantakylän kirkko in Joensuu**;
- und am Samstag, den 28.9. um 18 Uhr **Gottesdienst in der Kirche Launeen kirkko in Lahti**.

Herzlich willkommen!

BALTIC SEA  
DAY

# Ostseetag  
# BalticSeaDay  
# Itämeripäivä  
# Läänemerepäev  
# Östersjödagen  
# Østersøensdag  
# DzieńMorzaBałtyckiego  
# BaltijosJūrosDiena  
# BaltijosJūrasDiena

@ BalticSeaDay



# Erntedank in Jyväskylä für Jung und Alt am 5. Oktober von 10–15.30 Uhr

Am Samstag, dem 5. Oktober, möchten wir euch alle herzlich zu einem vielseitigen, kultur- und religionsübergreifenden Erntedankfest einladen — ein Fest für alle, denn: gibt es keine Ernte, können wir nicht leben — egal in welchem Land wir wohnen oder zu welcher Kultur/ (keiner) Religion wir gehören. Das wird in unserer beschleunigten, digital/hybriden Zeit oft vergessen. Deshalb gibt es folgendes Programm in Äijälä: Notburga Piirainen wird als Unterrichtsgegenstand in der zweiten Erstsprache in der *Puistokoulu* das Thema „Vom Korn zum Brot“ vorbereiten. Zum Erntedankfest am 5. Oktober findet dann ein *Backevent* in Äijälä statt. Alle Teilnehmer bringen etwas Obst und eine Schürze mit.

Unter Anleitung von **Christine Bürklin** wird ein neuer

Sauerteig angesetzt. Das dazu verwendete Mehl wird mit einer echten Kornmühle mit Hilfe von Eeva-Liisa Reuter gemahlen.

Nach dem Mittagessen wird **Nadia Lindfors**, für alle Interessierten eine Andacht halten, bei der wir bunt gemischte Herbstlieder singen werden.

Als Nachschlag wird aus dem mitgebrachten Obst ein Obstsalat gezauert und gemeinsam zur Krönung mit Vanillesoße verspeist.

## Programmablauf

- 10 Uhr Begrüßung
- 10.15 Uhr Im Gespräch mit Christine: Entstehung des Sauerteigbrotes
- 10.30 Uhr Sauerteig wird gemeinsam angesetzt und verarbeitet
- 12.30 Uhr Mittagessen (Lachssuppe)
- 13.30 Uhr Andacht mit Nadia
- 14 Uhr Als Nachtisch Obstsalat
- 15 Uhr Abschiedslied

Herzlich willkommen!



■ Kosten: Kinder 5 Euro, Erwachsene 10 Euro. Anmeldung spätestens bis zum 30.9.2024 erbeten bei **Petra Linderoos**, Telefon +358 40 515 7836, E-Mail [petra.u.linderoos@jyu.fi](mailto:petra.u.linderoos@jyu.fi)

■ Haus Äijälä Äijäläkuja 6, Jyväskylä

🕒 [aijalantalo.fi](http://aijalantalo.fi)

# Gemeindeabende und Workshops im Spätsommer und Herbst in der Kaskenkatu

In Turku findet einmal im Monat ein Gemeindeabend statt, zu dem alle Interessierten herzlich eingeladen sind. Jeder Abend ist eine eigenständige Einheit; d. h. man kann immer dann kommen, wenn man das Thema interessant findet und der Termin passt.

Die Gemeindeabende sind so vielfältig wie das Gemeindeleben überhaupt, oder die Menschen, die da zusammen kommen. Manchmal wird heiß diskutiert, manchmal mehr zugehört. Hin und wieder werden wir kreativ, oder singen zusammen. Zweimal im Jahr findet im Rahmen der Gemeindeabende eine Taizé-Andacht in der Kaskenkatu 1 statt. Auch die Themen der Abende sind verschieden. Meistens wachsen sie aus Gesprächen, beim Kirchkaffee zum Beispiel. Manchmal hat jemand einen Vorschlag. Ideen für interessante Themen kann man gern an Norbert oder Päivi schicken!

Interesse bekommen? Einfach vorbeischauen! Um an einem Gemeindeabend teilzunehmen, muss man kein Gemeindemitglied sein. Und auch sonst gibt es keine Voraussetzungen für die Teilnahme. Nur ein bisschen Neugier und Freude am Gespräch!

Norbert Erdmann, Telefon +358 40 722 4005,  
E-Mail [norbert.erdmann@deutschegemeinde.fi](mailto:norbert.erdmann@deutschegemeinde.fi)



## Themen in Turku in den Herbstwochen 2024

### „Ich glaube... oder doch nicht?“

Wir reden über den Glauben. Wie entsteht er eigentlich? Woher weiß man, dass man glaubt — etwa ob man „richtig“ glaubt? Und muss man alles glauben, wenn man glaubt? Über einige der Fragen haben wir uns schon in diesem Frühjahr unterhalten und dabei festgestellt: Es gibt noch so viele Fragen, dass wir darüber weiter reden wollen. Alle sind eingeladen, mitzureden — man muss nicht bei dem vorigen Abend teilgenommen haben. *Über den Glauben reden* wir am Donnerstag, den 15.8. um 18.30 Uhr in der Kaskenkatu 1. Mit dabei ist Päivi Lukkari.



### „Dieses Lied wünsch ich mir“

Bei einem guten Glas Wein oder Tee singen wir gemeinsam die Lieder aus dem Evangelischen Gesangbuch und EGplus, die sich diejenigen wünschen, die an diesem Abend dabei sind. Jeder darf Lieder vorschlagen — keiner muss! Außerdem wird Päivi ein paar neuere Lieder aussuchen, die wir gemeinsam üben. *Wein und Kirchenlieder* gibt es am Donnerstag, den 12.9. um 18.30 Uhr an der Kaskenkatu 1.

### „Ist evangelisch gleich evangelisch?“

Sowohl die finnische Kirche als auch die Landeskirchen in Deutschland gehen zurück auf die Reformation und Martin Luther. Vieles ist gemeinsam, und doch merken wir gewisse Unterschiede z. B. im Gottesdienst in Deutschland und in Finnland. Hauptpastorin Tina Meyn trägt schwarz und Gemeindepastorin Päivi Lukkari weiß, zum Beispiel. In Finnland wird jeden Sonntag Abendmahl gefeiert, in Deutschland nur manchmal.

*Über Gemeinsamkeiten und Unterschiede der evangelischen Kirchen in Deutschland und Finnland* reden wir am Donnerstag, den 17. Oktober um 18.30 Uhr mit Päivi in der Kaskenkatu.

**Und bereits eine Vorankündigung: am Donnerstag, den 14. November um 18.30 Uhr Taizé-Andacht mit Päivi & Team in der Kaskenkatu 1.**

## Ressourcen stärken!

Und es finden bei uns regelmäßig verschiedene Workshops zur *Ressourcenstärkung* statt. Auch dazu herzliche Einladung! Eine Teilnahme an den vorigen Workshops ist keine Bedingung.

### „Durch Malen Kraft schöpfen und seine Ressourcen finden und stärken.“

Carmen lädt zum Malworkshop zu Herbstlandschaften am Dienstag, den 3.9. um 18 Uhr in die Kaskenkatu ein. Wenn vorhanden, bitte eigene Wasserfarben und Pinsel mitbringen. Keine Vorkenntnisse erforderlich. Es können maximal 10–12 Menschen teilnehmen, deshalb bitten wir um eine Voranmeldung bis 30.8.2024 bei Carmen, E-Mail [carmen.tsokkinen@gmail.com](mailto:carmen.tsokkinen@gmail.com)

Herzliche Einladung auch zum Workshop *„Ressourcenstärkung“* mit Birgit am Donnerstag, den 10.10. um 17.15 Uhr in der Kaskenkatu.



### Um die Herausforderungen des Alltags meistern zu können, ist es wichtig, sich der eigenen Ressourcen bewusst zu werden und diese zu mobilisieren.

Welche Kraftquellen können wir bei Bedarf anzapfen? Wie lassen sich kritische Zeiten besser überstehen?

Wir laden herzlich zum Austausch im kleinen Kreis zu diesem Thema ein. Es werden auch Übungen und Werkzeuge zur Ressourcenarbeit präsentiert und ausprobiert. Die maximale Teilnehmerszahl ist 6.

Das Workshop wird von Birgit Griese-Saarinen geleitet. Sie ist eine systemische Coachin und interkulturelle Trainerin. Anmeldungen bitte an E-Mail [birgit@fideco.fi](mailto:birgit@fideco.fi) bis 6.10.2024.

Päivi Lukkari, Telefon +358 40 540 8504,  
E-Mail [paivi.lukkari@evl.fi](mailto:paivi.lukkari@evl.fi)

## Turku 100 Jahre!

Allerdings erst in drei Jahren, denn Turku wurde nach Wiborg und Helsinki 1927 als dritte deutsche Gemeinde auf finnischem Boden gegründet.

Doch drei Jahre vergehen sehr schnell und 100 Jahre möchten würdig gefeiert werden. Dieses bedarf einiger Vorbereitungen und so möchte ich einen Arbeitskreis ins Leben rufen, der die Vergangenheit aufarbeitet und in die Gegenwart trägt.

Wobei die Vergangenheit bereits vor 1927 beginnt, denn deutsche Gottesdienste der Moderne werden schon über 140 Jahre in der Stadt gefeiert und für die frühe Neuzeit finden wir eine deutsche Kirche in der ehemaligen Dommauer.

Linnankatu, Satamakatu und Kaskenkatu sind die Stationen unserer Gemeinde in den vergangenen 97 Jahren und *„Kinder, Kirche & Kultur“*, wie eine deutsche evangelische Zeitschrift 2011 titelte, die Leitthemen ihrer Arbeit.

### Lust auf lebendige Geschichte? Lasst euch herzlich zum Mitmachen einladen!

Herzliche Einladung zum Arbeitskreis zur Geschichte unserer Kapellengemeinde, den wir in diesem Herbst starten wollen: Die Geschichte der Turku Gemeinde ist eng verbunden mit dem ehemaligen Deutschen Verein und dem heutigen Finnisch-Deutschen Verein (SSY Turku). Darüberhinaus ist unserer Gemeindegemeinde in der Kaskenkatu, in früherer Zeit *Lübecker Berg*, geradezu prädestiniert für einen Blick auf die Turku Stadtgeschichte: treffen wir uns doch heutzutage auf dem Gelände des ehemaligen Dominikanerklosters. Das mag den Arbeitskreis auch für Nichtmitglieder interessant machen.

Weitere Infos bei mir direkt, und auf den Webseiten der Gemeinde oder der monatlichen Postille. Eine erste Zusammenkunft des Arbeitskreises zur Geschichte der Kapellengemeinde ist bereits im September in der Kaskenkatu angedacht.

Bernd Oldendorff, Telefon +358 45 265 9226,  
E-Mail [bernd.oldendorff@gmail.com](mailto:bernd.oldendorff@gmail.com)

- **Wer bist du / Wer sind Sie?** Welche Sprachen sprichst du? Vilka språk talar du? (grundläggande kunskaper, ganska bra och modersmålsnivå) Mitä kieliä puhut? (vähän, hyvin vai äidinkieli tai äidinkielen tasoinen kielitaito)
- **Gemeinde und ich – wie sieht es momentan aus?** In der Nähe welches Treffpunktes wohnst du den Grossteil des Jahres? Wenn es in der Nähe meines Wohnortes öfter Veranstaltungen der Deutschen Gemeinde gäbe, würde ich sie gern öfter besuchen... • **Gemeinde und ich – was brauche ich, was ist mir wichtig?** Welche Veranstaltungen der Deutschen Gemeinde sind dir wichtig? Kreuze an, wie wichtig dir die unterschiedlichen Angebote sind... welche Veranstaltungen würdest du gern besuchen, welche Veranstaltungen fehlen deiner Meinung nach, welche Veranstaltungen sollten wir an dem Treffpunkt anbieten, in dessen Nähe du wohnst? Was würdest du an dem Gottesdienst gern anders haben, damit du motivierter wärest, daran teilzunehmen? Was könnten wir tun, damit die anderen Personen in deinem Haushalt gern an unseren Gottesdiensten teilnehmen würden? Wofür brauchst du selbst die Gemeinde? Welche Aufgaben wärest du bereit, in der Gemeinde zu übernehmen?
- **Welche digitalen Angebote der Deutschen Gemeinde sind deiner Meinung nach wichtig?** Welche „reinen“ Online-Angebote würden dich interessieren?
- **Kommunikation – wo müssten wir stärker präsent sein, um dich zu finden?** Wo suchst du nach Information zu Gottesdiensten und sonstigen Veranstaltungen?

Warum ist dir die Deutsche Gemeinde wichtig?



## Lasst uns gemeinsam Gemeindeleben in ganz Finnland gestalten!

Gottesdienst ist das Herz der Gemeinde, aber zum Gemeindeleben kann auch anderes gehören. Wir sind auf der Suche nach neuen Wegen, wie lebendige Gemeinde vor Ort und digital aussehen kann und laden euch herzlich ein, mit uns neue Schritte zu wagen.

### Team Finnland und die Ergebnisse der Umfrage

Von Anfang Mai bis Ende Juli 2024 haben wir eine Umfrage durchgeführt, und unsere Mitglieder und Freunde überall in Finnland dazu aufgefordert, uns zu erzählen, was die Deutsche Gemeinde in Finnland für euch bedeutet und wie wir gemeinsam die Gemeindegemeinschaft noch ansprechender gestalten können. Wir haben weit über 200 Antworten bekommen und möchten uns hiermit sehr herzlich bei allen bedanken, die sich an der Umfrage beteiligt haben!

Auf dem Gremientag im September wollen wir mit einer umfangreichen Strategiearbeit beginnen. Davor wollen wir mit Vertreter\*innen der Treffpunkte in Finnland über die Ergebnisse der Umfrage reden, damit eure Stimmen bei der Strategiearbeit wahr- und ernstgenommen werden können.

**Wir laden herzlich ein zum Besprechen der Ergebnisse der Umfrage am Mittwoch, dem 18.9. um 19 Uhr via Teams.**

Nach dem Gremientag wollen wir euch gern über die ersten Ergebnisse informieren und gemeinsam die Gemeindegemeinschaft an den Treffpunkten in Finnland im Frühjahr 2025 planen.



**Herzliche Einladung so auch zum Planungstreffen ‚Gemeindeleben in ganz Finnland im Frühjahr 2025‘ am Donnerstag, dem 26.9. um 18 Uhr via Teams.**

Wir schicken den Link zur Video-Konferenz an alle uns bekannten Kontaktpersonen der verschiedenen Orte. Weitere Interessenten sind herzlich eingeladen! Um den Link zu bekommen, schreibe bitte eine kurze Nachricht an Päivi Lukkari, E-Mail paivi.lukkari@evl.fi.

### Gottesdienste aus der Deutschen Kirche in Helsinki für ganz Finnland

Momentan wird bei uns in der Kirche eine moderne Übertragungstechnik eingebaut. Die Gottesdienste, die übertragen werden, werden auf den Kalenderseiten hier im Gemeindebrief sowie in unserem Internetfenster deutlich gekennzeichnet. Der direkte Link zu den übertragenen Gottesdiensten wird auf unserer Internetseite spätestens am Freitag vor dem Gottesdienst veröffentlicht. Im Herbst können bereits folgende Gottesdienste aus der Deutschen Kirche in Helsinki über den YouTube-Kanal der Gemeinde mitgefeiert werden:

- Am Sonntag, dem 11. August um 11 Uhr **Gottesdienst mit Konfirmation**
- Am Sonntag, dem 8. September um 11 Uhr **Festgottesdienst zum 60-jährigen Bestehen des Posaunenchores der Gemeinde**

### Online-Gottesdienst am 31. Oktober

Am Donnerstag, dem 31.10. feiern wir um 19 Uhr *Online-Gottesdienst*. Dieser Gottesdienst wird ein reines Online-Angebot sein — wir sitzen alle an unseren Bildschirmen. Ob in Tampere, Seinäjoki, Lahti oder Oulu, ob zu Hause, auf dem Mökki oder in Deutschland: alle sind eingeladen, gemeinsam Gottesdienst zu feiern, zu singen, zu beten und über einen Bibeltext nachzudenken. Der Gottesdienst dauert ca. 30 Minuten. Danach haben wir Zeit für ‚Online-Kirchkaffee‘ und Gespräch. Der Gottesdienst wird von Pastorin Päivi Lukkari gestaltet. Alle, die den Gottesdienst online mitfeiern möchten, finden den Link dazu am selben Tag in einer großen Anzeige auf unserer Internetseite.

[deutschegemeinde.fi](https://www.deutschegemeinde.fi)

# Gemeinsamer Gottesdienst zum Reformationstag

Am Sonntag, dem  
27. Oktober um 12 Uhr werden  
wir in der St.–Katharinen–  
Kirche (*Pyhän Katariinan  
kirkko*) in Turku, einen  
gemeinsamen Gottesdienst  
zum Reformationstag feiern.  
Anschließend wird es im  
nahegelegenen Gemeindehaus  
einen Kirchkaffee geben.

Wir können uns auf einen Gottesdienst in einer mittelalterlichen Kirche freuen. Die St.–Katharinen–Kirche ist eine Mitte des 15. Jahrhunderts erbaute Steinkirche am Ufer des Flusses Aurajoki. Die Kirche ist der heiligen Katharina von Alexandrien geweiht. Katharina von Alexandrien wird in der katholischen Kirche als Märtyrerin verehrt — und gehört zu den heiligen vierzehn Nothelfern als *Helferin bei Sprachschwierigkeiten*.

Nachdem es wohl einige Holzbauten gegeben hatte, wurde die heutige Steinkirche wahrscheinlich im Zeitraum zwischen 1440 und 1460 gebaut. Danach gab es mehrere Um- und Anbauten. Sehenswert sind sowohl die Innenmalereien, sogenannte *Seccomalereien*, die im 18. Jahrhundert übertüncht und Anfang des 20. Jahrhunderts wieder freigelegt wurden, als auch die zehn mittelalterlichen Holzskulpturen, deren älteste aus dem frühen 14. Jahrhundert stammt und wahrscheinlich die Schutzpatronin Katharina von Alexandrien darstellt.

Erst im Jahre 1991 mit der Reform der Verwaltungsgrenzen wurde die Kirche in St.–Katharinen–Kirche umbenannt, bis dahin war sie als *Kaarinan* Kirche bekannt.

In dieser Umgebung lässt es sich bestimmt sehr gut der Reformation gedenken, da sowohl die mittelalterlichen als auch heutige Elemente unseres christlichen Glaubens direkt erleben lassen. **Seid alle herzlich eingeladen von fern und von Nah zu diesem sicherlich sehr schönen Reformationsgottesdienst!**

Norbert Erdmann,  
E-Mail [norbert.erdmann@deutschegemeinde.fi](mailto:norbert.erdmann@deutschegemeinde.fi)

- An diesem Sonntag ausnahmsweise kein Gottesdienst in der Deutschen Kirche in Helsinki; eine Fahrt mit dem Bus aus Helsinki zum Gottesdienst in Turku wird organisiert. Mehr Information und Anmeldung im Gemeindesekretariat bei Anne Breiling.



## Festgottesdienst mit Verabschiedung von Gert-Axel Reuß am 26. Mai im Dom zu Ratzeburg

Nach 23 Jahren wurde Domprobst Gert-Axel Reuß im Dom unserer Partnergemeinde mit allen Ehren verabschiedet. Karin, Maiju und Jaakko waren für uns mit beim Fest in Deutschland.

Wow, was für ein gewaltiger Dom! Das war mein erster Gedanke als ich am 26. Mai vor der gewaltigen Kirche unserer Partnergemeinde in Schleswig-Holstein stand. Ich kam mir ziemlich klein vor, zumal das ehrwürdige Gotteshaus auf dem höchsten Punkt der Altstadtinsel von Ratzeburg steht. Vor mehr als 850 Jahren ist der Dom einst unter Bischof Evermod erbaut und von Heinrich dem Löwen als Bischofskirche geweiht worden. Wenn man bedenkt, was für bewegte Zeiten in all den Jahren ihre Spuren hinterlassen haben, so flößt schon das Ehrfurcht ein.

Beim Schritt über die Kirchenschwelle



war mir bewusst, das es kein gewöhnlicher Gottesdienst sein würde. Auch der Anlass war bedeutend, denn die Verabschiedung von Gert-Axel Reuß, der nach 23 Jahren nun in den Ruhestand geht, stand auf dem Plan. Damit geht eine Ära zu Ende. Wer ihm nachfolgt, das ist noch unklar. Wir aus Helsinki wünschen uns auf jeden Fall unbedingt einen Neubeginn der partnerschaftlichen Beziehungen mit der Nachfolgerin oder dem Nachfolger.



Die Verabschiedung fand im feierlichen Rahmen eines Kantatengottesdienstes mit anschließendem Gemeindefest statt. Die Bankreihen im Dom waren dicht besetzt. Sie alle wollten wohl dem Probst auf diese Weise Ade sagen, den Gottesdienst mit ihm feiern, aber sicher auch die stimmungsvolle Musik erleben, die Auszüge der h-Moll-Messe von Johann Sebastian Bach bereit hielt.

Für mich rief der Eintritt in den Dom viele schöne Erinnerungen wach. Seit 1982 ist Ratzeburg unsere Partnergemeinde. In gut 20 Jahren haben regelmäßig im Wechsel Jugend- und Seniorenfreizeiten mit großer Anteilnahme stattgefunden. Begonnen hatte es mit Domprobst Steffen, gefolgt von Domprobst Müller und schließlich begleitet von Domprobst Reuss.

Während ich in Gedanken zurückschaute, nahm die Gegenwart ihren Lauf: Mit der musikalischen Begleitung von Orgel und Posaunen sowie dem Einzug der vielen Pastoren und Ehrengäste begann der Gottesdienst.

Zwischen den Gebeten und Lesungen erklang immer wieder die Musik des berühmten Kirchenmusikers Bach, dessen Klänge der Verabschiedung einen besonders feierlichen Rahmen gaben. Gert-Axel hielt traditionell seine Abschiedspredigt von der Kanzel, und auch eine Abendmahlsfeier gehörte mit zum Gottesdienst. Nach zwei Stunden folgte eine Pause, wodurch die Pastoren die Möglichkeit hatten, sich umzuziehen, und die Besucher sich die Beine vertreten konnten.

Nachdem die Plätze im Dom wieder eingenommen waren, folgten die offiziellen Dankes- und Abschiedsworte für den scheidenden Domprobst Gert-Axel Reuß. Die Vertreter des Kirchenrats und von den verschiedenen aktiven Kreisen aus der Gemeinde sowie der Organist als Kirchenmusiker fanden würdigende Worte zum Abschied und überreichten ihre Geschenke. Dann wurde „ein überraschender Besuch aus Finnland“ angekündigt und die Bitte geäußert, diese Person möchte nach vorne kommen. Diese Aufforderung betraf mich.

Mit klopfendem Herzen trat ich aus meiner Reihe und ging nach vorn an das Mikrophon. In diesem Augenblick sah ich viele bekannte Gesichter von früher. Auch Maiju und Jaakko aus unserer Gemeinde in Turku



waren darunter. Ich begann meine kurze Ansprache mit den Worten, „Lieber Gert-Axel, ... eigentlich sollte Timo Sentszke, unser Diakon aus der evangelischen finnisch-deutschen Gemeinde, eurer Partnergemeinde, hier stehen. Leider verhinderte aber eine Augenoperation, dass er die Reise antreten konnte. Von Tina Meyn, die seit zwei Jahren unsere Hauptpastorin ist, erhielt ich den Auftrag, Dir persönlich Grüße und Geschenke unserer Gemeinde zu überbringen.“ Gert-Axel dankte abschließend mit herzlichen Worten.

Da das Wetter draußen weniger sonnig war als die Stimmung drinnen, fand der nun folgende Sektempfang mit Kaffee und Kuchen in den Innenräumen des Klosters statt.

Als endgültigen Abschluss hielt Pastor Wolfgang Rogge aus Ziethen eine Abendandacht im Dom. Mit dem Gesang des Liedes „Kein schöner Land in dieser Zeit...“, begleitet von einer Drehorgel, klang der schöne Abend schließlich aus.

Text Karin Sentszke, Bilder Majju Boenisch

■ Zu den Bildern: im Gottesdienst mit Teilen der h-Moll-Messe von Bach sangen auch Bischöfin Kirsten Fehrs und Domprobst Reuß (beide mit weißer Halskrause). Gert-Axel Reuß hielt seine Predigt traditionell von der Kanzel. Nach dem Gottesdienst wurden Dankesreden gehalten und Geschenke überreicht: Pastorin Dr. Emilia Handke (links) und Kathrin Steffen (rechts) präsentieren die Skulptur ‚Ewigkeit und Erdenzeit‘. Karin überbrachte Grußworte von Hauptpastorin Meyn und überreichte das Geschenk der Gemeinde. Domprobst Reuß bedankte sich für Reden und Geschenke. Wegen Regens wurde das Gemeindefest in die Innenräume des Klosterbereichs verlegt. Pastor Wolfgang Rogge spielte bei der Abendandacht im Dom mit einer Drehorgel. Mit seinem Ruhestand 2026 werden die Pfarrstellen Dom und Ziethen wieder verbunden.

### Eine Geschichte von Austausch und Freundschaft!

Im malerischen Berlin-Kladow genießt Fritz-Gert Mayer seinen Ruhestand. Der ehemalige Hauptpastor unserer Gemeinde, der von 1979 bis 1988 in Helsinki tätig war, erinnert sich noch gut an die Suche nach einer Partnergemeinde für seine damalige Gemeinde in Finnland. Diese Suche sollte eine außergewöhnliche Verbindung zwischen Helsinki und Ratzeburg schaffen, die bis heute in liebevoller Erinnerung bleibt.

### Alles begann mit einer einfachen Frage: „Kann ich etwas dafür tun?“

Sigrid Kinnunen, ein äußerst sympathisches Gemeindeglied, stellte diese Frage, als sie von Mayers Suche erfuhr. Ihr Enthusiasmus führte sie bald in die Nähe von Ratzeburg, wo sie bei Verwandten von der Idee erzählte. Eine blitzgescheite Freundin reagierte sofort und sagte: „Dann rufe ich mal den Uwe an.“

Uwe Steffen, der von 1976 bis 1993 als Domprobst in Ratzeburg diente, war sofort von der Idee begeistert. Dies war der Beginn eines fruchtbaren Austausches zwischen den Gemeinden. Regelmäßige Treffen der Jugendlichen auf den Åland-Inseln und gemeinsame Zeiten der Senioren sowohl in Finnland als auch in Ratzeburg prägten die Beziehung. Diese jährlichen Besuche — einmal in Finnland, einmal in Ratzeburg — wurden zu einem festen Bestandteil des Gemeindelebens.

Diese Treffen waren geprägt von amüsanten Zeiten und gemeinsamen Reisen, die schöne Erinnerungen schufen. Eine treibende Kraft hinter dieser Partnerschaft war die Unterstützung und das Engagement von Gert-Axel Reuß, der sich nach 23 Jahren als Domprobst in Ratzeburg in diesem Jahr am 26. Mai aus dem Dienst verabschiedete. Reuß' Beitrag zur Stärkung der Beziehungen zwischen den Gemeinden war von unschätzbarem Wert.

Nun, da Gert-Axel Reuß in den Ruhestand geht, stellt sich die Frage: Was passiert jetzt? Wie geht es weiter mit der engen Verbindung zwischen den Partnergemeinden? Die Stelle seines Nachfolgers oder seiner Nachfolgerin ist noch nicht besetzt, und die Gemeinden blicken gespannt in die Zukunft.

Die Geschichte der Partnergemeinschaft zwischen Helsinki und Ratzeburg ist ein lebendiges Zeugnis dafür, wie persönliche Initiative und Engagement zu lang anhaltenden und bedeutungsvollen Verbindungen führen können. Die Erinnerung an die vielen amüsanten und gemeinsamen Zeiten wird sicherlich weiterhin ein Ansporn für zukünftige Generationen sein, diese wertvolle Partnerschaft zu pflegen und weiterzuführen.



# Kalender der Veranstaltungen mit Sommerfrische bis zum Erntedankfest

## HELSINKI

- So 4.8. 11 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl** zum 10. Sonntag nach Trinitatis (Päivi Lukkari)
- Di 6.8. 17 Uhr **Einschulungsgottesdienst** in der Kirche (Tina Meyn, Nadia Lindfors), siehe Seite 3;  
17 Uhr Proben des Posaunenchores beginnen wieder!
- Mi 7.8. 14 Uhr Sommercafé im Garten an der Deutschen Kirche;  
ab 14 Uhr wieder Offenes Gemeindehaus für Jugendliche nach der Sommerpause, Seite 4;  
18.30 Uhr Deutsch–Finnischer Chor beginnt wieder nach Sommerpause mit seinen wöchentlichen Proben!
- Do 8.8. 18 Uhr Konzert *Songs of Judith*, Finnish Baroque Orchestra (FiBO), siehe Seite 28
- So 11.8. 11 Uhr **Gottesdienst** zum 11. Sonntag nach Trinitatis mit **Konfirmation** (Tina Meyn, Nadia Lindfors, Timo Sentzke), siehe Seite 3
- Mo 12.8. Krabbelgruppe trifft sich wieder!
- Mi 14.8. 14 Uhr Sommercafé im Garten des Seniorenwohnheims in Munkkiniemi
- So 18.8. 12 Uhr **Gartengottesdienst** im Deutschen Seniorenwohnheim in Munkkiniemi (Päivi Lukkari) mit dem Posaunenchor und dem Deutsch–Finnischen Chor; anschließend Gartenfest und Kinderprogramm, Seite 7
- Mo 19.8. 17 Uhr Erstes Treffen der Handarbeitsengel im Gemeindehaus, siehe Seite 5
- So 25.8. 11 Uhr **Gottesdienst** zum 13. Sonntag nach Trinitatis (Tina Meyn)
- Do 29.8. 16 Uhr Kinderchor kommt wieder zum Proben;  
18 Uhr **Taizé–Andacht** im Seniorenwohnheim in Munkkiniemi, siehe Seite 8
- Fr 30.8. 18 Uhr Männerkreis trifft sich wieder nach der Sommerpause!
- So 1.9. 11 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl** zum 14. Sonntag nach Trinitatis (Tina Meyn);  
**Kindergottesdienst**
- Mo 2.9. 17 Uhr Frauentreff trifft sich wieder im Gemeindehaus nach der Sommerpause! (Seite 5)
- Fr 6.9. 17 Uhr Erstes Treffen für neue Konfirmanden 2024/2025;  
18 Uhr **Andacht** für Jugendliche; anschließend Grillen im Gemeindegarten
- So 8.9. 11 Uhr **Festgottesdienst** zum 15. Sonntag nach Trinitatis (Tina Meyn) anlässlich des Jubiläums des Posaunenchores der Gemeinde; anschließend Gemeindelunch, siehe Seite 31
- Di 10.9. 18 Uhr Männerkreis
- Mi 11.9. 14 Uhr Seniorentreff in Munkkiniemi, siehe Seite 5
- Sa 14.9. 11.30 Uhr **Gottesdienst** im Seniorenwohnheim (Päivi Lukkari); danach gemeinsames Mittagessen
- So 15.9. 11 Uhr Gottesdienst zum 16. Sonntag nach Trinitatis (Päivi Lukkari)
- Do 19.9. 18 Uhr Taizé–Andacht
- Sa 21.9. Gremientag in Helsinki, Einladung siehe Seite 12
- So 22.9. 11 Uhr **Gottesdienst** zum 17. Sonntag nach Trinitatis (Tina Meyn)
- Mi 25.9. 14 Uhr Fest der Geburtstagsjubilare und Konzert in der Kirche
- Sa 28.9. 10–15 Uhr *Tag der deutschen Sprache* in der Deutschen Schule Helsinki (DSH)
- So 29.9. 11 Uhr **Gottesdienst** zum 18. Sonntag nach Trinitatis (Tina Meyn);  
18 Uhr Konzert MisaTango, siehe Seite 29
- Sa 5.10. 11.30 Uhr **Gottesdienst** im Seniorenwohnheim mit den Konfirmanden (Tina Meyn); danach gemeinsames Mittagessen
- So 6.10. 11 Uhr **Familiengottesdienst** zum *Erntedank* (Tina Meyn, Nadia Lindfors); im Anschluss Gemeinemittagessen im Gemeindehaus;  
18 Uhr Konzert des *Helsinki Early Music Festivals* (HEMF), Seite 30
- Mo 7.10. 17 Uhr Frauentreff, siehe Seite 5;  
19 Uhr Konzert des *Helsinki Early Music Festivals* (HEMF), Seite 30
- Di 8.10. 19 Uhr Konzert des *Helsinki Early Music Festivals* (HEMF), Seite 30
- Mi 9.10. 14 Uhr Seniorentreff in Munkkiniemi, siehe Seite 5
- Do 10.10. 18 Uhr Taizé–Andacht
- So 13.10. 11 Uhr **Gottesdienst** zum 20. Sonntag nach Trinitatis (Päivi Lukkari);  
18 Uhr Konzert des *Helsinki Early Music Festivals* (HEMF), Seite 30
- So 20.10. 11 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl** zum 21. Sonntag nach Trinitatis (Hans–Christian Daniel)

## Bastelengel

Einmal im Monat montags um 17 Uhr im Gemeindehaus in Helsinki, Unioninkatu 1.

**KONTAKT** Anne Breiling,  
Telefon +358 40 513 8287,  
bastelengel@deutschegemeinde.fi

## Bastelkreis : Plauderkreis

An jedem Dienstag um 11 Uhr im Kaminzimmer der Gemeinde in Helsinki, Unioninkatu 1.

**KONTAKT** Karin Sentzke,  
Telefon +358 40 513 8287,  
plauderkreis@deutschegemeinde.fi

## Besuchskreis

Bei Bedarf. Auf Anfrage.

**KONTAKT** Diakon Timo Sentzke,  
Telefon +358 50 594 2498,  
timo.sentzke@evl.fi

## Bibelkreis

### Deutsch–Finnischer Chor

Proben mittwochs von 18.30–21 Uhr im Gemeindesaal.

**KONTAKT** Kantorin Agnes Goerke,  
Telefon +358 41 517 9496,  
agnes.goerke@evl.fi

## Frauentreff

An jedem ersten Montag im Monat um 17 Uhr im Kaminzimmer der Gemeinde in Helsinki.

**KONTAKT** Karin Sentzke,  
Telefon +358 40 513 8287,  
frauentreff@deutschegemeinde.fi

## Jugendgruppe

Immer mittwochs 14–20.30 Uhr. Updates in *WhatsApp*–Gruppe für Jugendliche bei Nadia.

**KONTAKT** Jugendarbeiterin Nadia,  
Telefon +358 50 354 8683,  
nadia.u.lindfors@evl.fi

## Jugendband

**KONTAKT** Nadia Lindfors,  
Telefon +358 50 354 8683,  
nadia.u.lindfors@evl.fi  
Kantorin Agnes Goerke,  
Telefon +358 41 517 9496,  
agnes.goerke@evl.fi

## Kinderchor

Jeden Donnerstag von 16–16.45 Uhr im Gemeindesaal.

**KONTAKT** Kantorin Agnes Goerke,  
Telefon +358 41 517 9496,  
agnes.goerke@evl.fi

## Krabbelgruppe

Montags von 10–12 Uhr im  
Gemeindesaal oder in der DSH.

**KONTAKT** Linnea und Anja,  
Telefon +358 40 149 8225,  
krabbelgruppe@deutschegemeinde.fi

## Männerkreis

Einmal im Monat an einem Dienstag  
oder Donnerstag um 18.30 Uhr im  
Kaminzimmer in Helsinki.

**KONTAKT** Peter und Christian,  
Telefon +358 44 335 3590,  
mannerkreis@deutschegemeinde.fi

## Ökumenekreis

### Offenes Gemeindehaus für Jugendliche

Jeden Mittwoch ab 14 Uhr ist das  
Gemeindehaus und die Krypta für  
Jugendliche geöffnet.

**KONTAKT** Jugendarbeiterin Nadia,  
Telefon +358 50 354 8683,  
nadia.u.lindfors@evl.fi

## Posaunenchor der Gemeinde

Jeden Dienstag ab 17–19 Uhr im  
Gemeindesaal in Helsinki.

**KONTAKT** Richard Altemeier,  
Telefon +358 50 552 4995,  
posaunenchor@deutschegemeinde.fi

## Seniorentreff

Einmal im Monat in Munkkiniemi im  
Seniorenwohnheim, immer an einem  
Mittwoch, und immer um 14 Uhr!

**KONTAKT** Diakon Timo Sentzke,  
Telefon +358 50 594 2498,  
timo.sentzke@evl.fi

## Spielgruppe in Turku

Einmal im Monat an einem Samstag-  
nachmittag im Gemeindezentrum in  
Turku in der Kaskenkatu 1.

**KONTAKT** Esther Kreutz,  
Telefon +358 44 335 3590,  
esther.kreutz@gmail.com

## Spieleabend für Erwachsene

Einmal im Monat an einem Don-  
nerstag ab 18.30 Uhr im Restaurant  
Zinnkeller in Helsinki.

**KONTAKT** Christina Weiner,  
Telefon +358 44 230 4208

So 27.10. **Gemeinsamer Gottesdienst zum  
Reformationstag** (Päivi Lukkari)  
in der Kirche Pyhän Katariinan  
kirkko in Turku; anschließend  
Kirchkaffee. An diesem Sonntag  
ausnahmsweise kein Gottesdienst  
in der Deutschen Kirche in Helsinki;  
Busabfahrt von der Deutschen  
Kirche um 9 Uhr. Details zum  
Reformationstag und zur  
Anmeldung auf Seite 13.

### WEITERE TREFFPUNKTE

#### JOENSUU

Sa 28.9. 10.30 Uhr **Gottesdienst zur  
Schöpfungsfreude** und Kirchkaffee  
in der Kirche von Rantakylä,  
Rantakylänkatu 2, 80160 Joensuu,  
(Päivi Lukkari)

#### JYVÄSKYLÄ

Sa 5.10. 10–15.30 Uhr Familientag  
zum *Erntedank* im Äijälän talo  
(Nadia Lindfors), siehe Seite 10

#### KOKKOLA • KARLEBY

Fr 30.8. 18 Uhr **Gottesdienst mit  
Abendmahl zur Schöpfungsfreude**  
(Päivi Lukkari), Mikael–Saal im  
Gemeindezentrum, Lätinen  
Kirkkokatu 17, 67100 Kokkola

#### LAHTI • LAHTIS

Sa 28.9. 18 Uhr **Gottesdienst zur  
Schöpfungsfreude** (Päivi Lukkari)  
und Kirchkaffee in der Kirche  
Launeen kirkko, Tapparakatu 22

#### OULU • ULEÄBORG

Sa 31.8. 13–17 Uhr Ausflug mit **Gottesdienst**  
auf der Museumsinsel Turkansaari:  
Wir treffen uns um 13 Uhr am  
Eingang. Es gibt die Möglichkeit,  
die Insel mit ihren alten Gebäuden  
zu besichtigen. Kirchkaffee  
genießen wir im Café auf der Insel  
und um 16 Uhr feiern wir den  
Gottesdienst zur *Schöpfungsfreude*  
mit Päivi Lukkari in der alten  
Kirche von Turkansaari.

#### ROVANIEMI

So 1.9. 15 Uhr **Gottesdienst zur  
Schöpfungsfreude** (Päivi Lukkari)  
in der Waldkapelle Somosen  
kirkko. Im Anschluss fahren wir  
zum Kirchkaffee zum "Laavu"  
— bitte etwas zu essen mitbringen!  
Bei schlechtem Wetter feiern wir  
Gottesdienst in der Kapelle  
Ounasrinne.

#### SALO

Sa 10.8. 12 Uhr **Gottesdienst** in der Kirche  
von Teijo (Päivi Lukkari), und  
gemeinsames Programm mit der  
Gemeinde und SSY aus Turku

#### TAMPERE • TAMMERFORS

So 8.9. 15 Uhr **Gottesdienst** (Tina Meyn),  
und Kirchkaffee im Gemeindehaus  
Pyynikki, Kisakentänkatu 18.

So 13.10. 15 Uhr **Gottesdienst** (Päivi Lukkari),  
und Kirchkaffee im Gemeindehaus  
Pyynikki, Kisakentänkatu 18)

#### TURKU • ÄBO

Sa 10.8. Ausflug der Gemeinde und SSY  
aus Turku nach Teijo: 12 Uhr  
**Gottesdienst** in der Kirche von  
Teijo (Päivi Lukkari) — weitere  
Information und Anmeldung  
bei Norbert Erdmann,  
Telefon +358 40 722 4005,  
E-Mail norbert.erdmann@  
deutschegemeinde.fi

Do 15.8. 18.30 Uhr Gemeindeabend in der  
Kaskenkatu 1: „*Ich glaube... —  
oder doch nicht?*“ Wir reden mit  
Päivi Lukkari weiter über unsere  
Fragen zum Glauben. Herzliche  
Einladung an alle!

Sa 17.8. 15 Uhr Spielgruppe an der  
Kaskenkatu 1 (Esther Kreutz)

So 25.8. 14.30 Uhr **Gottesdienst mit  
Abendmahl** (Päivi Lukkari)  
in der Scharfschützenkapelle  
im Dom zu Turku; anschließend  
Kirchkaffee in der Kaskenkatu 1

Di 3.9. 18 Uhr Malworkshop  
„*Herbstlandschaften*“ mit Carmen  
in der Kaskenkatu 1

Do 12.9. 18.30 Uhr Gemeindeabend in  
der Kaskenkatu 1: „*Dieses Lied  
wünsch' ich mir.*“ Bei einem guten  
Glas Wein singen wir gemeinsam  
bekannte Kirchenlieder aus EG  
und EGplus und lernen auch ein  
paar neue Lieder. Mit dabei ist  
Päivi Lukkari.

Sa 14.9. 15 Uhr Spielgruppe an der  
Kaskenkatu 1 (Esther Kreutz)

So 22.9. 14.30 Uhr **Familiengottesdienst  
zum Erntedank** (Päivi Lukkari & Team)  
in der Scharfschützenkapelle im  
Dom zu Turku; anschließend  
Kirchkaffee in der Kaskenkatu 1.

Do 10.10. 17.15 Uhr Ressourcenworkshop  
mit Birgit in der Kaskenkatu 1  
— Anmeldungen bis 6.10. bitte  
an Birgit, E-Mail birgit@fideco.fi

Do 17.10. 18.30 Uhr Gemeindeabend in der  
Kaskenkatu 1: „*Ist evangelisch  
gleich evangelisch?*“ — wir wollen  
über Gemeinsamkeiten und  
Unterschiede der evangelischen  
Kirchen in Deutschland und  
Finnland reden. Mit Päivi Lukkari.

Sa 26.10. 15 Uhr Spielgruppe in  
der Kaskenkatu 1: „*Wir basteln  
Laternen!*“ (Esther Kreutz)

So 27.10. 12 Uhr **Gemeinsamer Gottesdienst  
zum Reformationstag** (Päivi Lukkari)  
in der Kirche Pyhän Katariinan  
kirkko, Kirkkotie 46, 20540 Turku;  
anschließend sind alle im dortigen  
Gemeindehaus zum Kirchkaffee  
mit Herzhaftem und Süßem  
herzlich eingeladen! Mehr dazu  
auf Seite 13.

 [deutschegemeinde.fi/treffpunkte](https://deutschegemeinde.fi/treffpunkte)

Komm  
und mach  
mal mit!

## Familienfreizeit vom 10.–12. Mai im Freizeitheim Rantalahahti in Janakkala

Rückblick auf das Abenteuer:  
mit Mose–Kind gemeinsam  
durch Fluss, Schilf und einigen  
anderen Hindernissen

**Freitag:** Die Sonne scheint. Es ist ein bisschen kühl. Die erste Familie kommt an. Wir kennen uns nicht. Wir schauen uns die Zimmer an und basteln Namensschilder. Jeder so wie er möchte. Die eine mit einer Krone, der andere nimmt eine Geige, der dritte einen Tischtennisschläger. Was ist dir wichtig, was macht dir Spass — die ersten Gespräche. Abendprogramm. Wir stellen fest, dass viele von uns Eis mögen, oder Musik und die Natur. Viele haben eine Jeans an, nur wenige tragen Wollsocken. Es ist leicht, sich nach der Körpergröße in eine Reihe zu stellen — nach der Anzahl der Kuschtiere, die mit im Bett übernachten, schon schwieriger. Zur Abendandacht laufen wir in die Kirche. Die Orgel spielt, die große Kerze wird angezündet. Man kommt zur Ruhe.

**Samstag:** Jetzt wird es so richtig bunt. Im Bastelzimmer wird gebastelt. Draußen wird gespielt. Bei den Erwachsenen wird geredet — naja, auch nicht nur. Am Nachmittag müssen wir in total gemischten Gruppen knifflige Aufgaben lösen. Es geht nicht allein, es geht nicht zusammen. Für Mose–Baby muss ein Schiffchen gebaut werden, in dem er sicher den Fluss entlang fahren kann. Wenn das Baby wächst, muss es schreiben lernen. Hieroglyphen halt, versteht sich. Dann muss er die höchste und stabilste Pyramide aller Zeiten bauen. Und schließlich ein Feuer herumtragen, ohne Schuhe, und sich dabei nicht von einer Schlange überfallen lassen. Oder war das andersherum? In der Andacht laufen wir in der Wüste. Der Sand und die Last des Lebens nehmen einem manchmal die Kraft. Aber wir entdecken, es gibt sie doch, die Hoffnung. Gott. Die Sonne scheint. Wir gehen in die Sauna. Einige schwimmen ausgelassen im See... der Staub der Wüste wird gewaschen.

In der Nacht spielt Musik die Hauptrolle. Für die Einen auf dem großen Bildschirm (*ESC–Eurovision Song Contest 2024*), für

*„Ich nehme viele schöne Erinnerungen und schöne Momente mit uns und neue Impulse. Aufbrüche zu neuen Ufern, vergeben ohne Zorn. Vielen Dank für all die Arbeit und Liebe!“*

*„Singen hat Spaß gemacht, und gutes Essen.“*

*„Ich hatte eine sehr gute Zeit hier und es hat mich an früher erinnert. Ein paar Sachen haben sich verändert, aber sonst war alles gleich. Ich hatte sehr viel Spaß und freue mich schon aufs nächste Jahr.“*

*„Es hat sehr viel Spaß gemacht und hat mich an früher erinnert. Es gab sehr schönes Programm und viel zu tun. Das Wetter war sehr schön. Das Gebäude hat sich sehr verändert, aber man erkennt es sehr gut.“*

### Kollektenzwecke bis Erntedank

**10. Sonntag nach Trinitatis, 4. August 2024:** Für die Arbeit mit Ehrenamtlichen; über den Gemeindeverband.

**11. Sonntag nach Trinitatis, 11. August:** Für die Kinder- und Jugendarbeit in unserer Gemeinde.

**12. Sonntag nach Trinitatis, 18. August:** Für die diakonische Arbeit in unserer Gemeinde.

**13. Sonntag nach Trinitatis, 25. August:** Für die diakonische Zusammenarbeit mit den Ortsgemeinden; über die Finnische Missionsgesellschaft.

**14. Sonntag nach Trinitatis, 1. September:** Für die christliche Studentenarbeit an 5 Orten in Finnland; über die Finnische Studenten- und Schuljugendmission.

**15. Sonntag nach Trinitatis, 8. September:** Für die kirchliche Arbeit mit Finnen im Ausland und die internationale Diakoniarbeit in finnischen Häfen; über die Finnische Seemannskirche.

**16. Sonntag nach Trinitatis, 15. September:** Für die christliche Arbeit mit Kindern in unserem Bistum Borgå; über den Gemeindeverband.

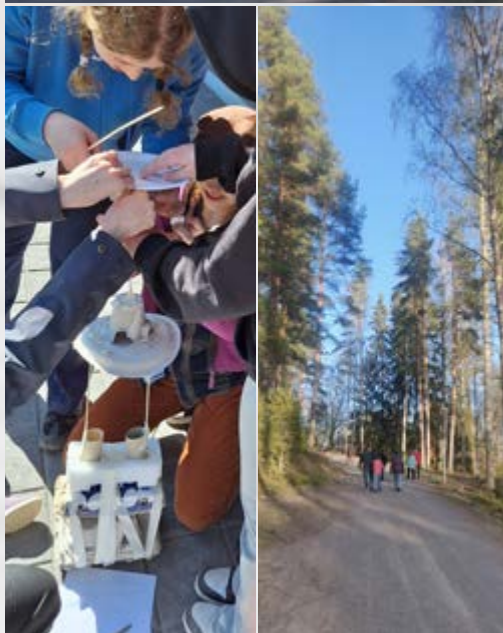
**17. Sonntag nach Trinitatis, 22. September:** Für das Fördern von Frieden und Stabilität; über die Kirchliche Auslandshilfe (KUA).

**18. Sonntag nach Trinitatis, 29. September:** Für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen; über den Verband *Kyrkans Ungdom*.

**19. Sonntag nach Trinitatis, Erntedankfest, 6. Oktober:** Für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen unseres Bistums Borgå; über die Organisation *Svenska Lutherska Evangeli-Föreningen*.

**20. Sonntag nach Trinitatis, 13. Oktober:** Für das Verbreiten der schwedischsprachigen Kulturarbeit in unserer Kirche: über den Gemeindeverband.

Gott segne Geber, Empfänger  
und den Gebrauch, der von diesen  
Gaben gemacht wird.



die anderen im *KaundKa*-Raum, mit Gitarre und leicht schräg.

**Sonntag:** Gottesdienst, selbst gemacht. Die Band hat fleißig geübt, das Flötenquartett auch — mit und ohne Geige. Wir schütteln alles von uns, was schwer ist und uns bedrückt. Wir hören, wie der Sand unter unseren Füßen raschelt, wie die Schafe und Ziegen blöken, wie der Wind rauscht und das Feuer knistert. Wir folgen Mose durch die hohen Wellen und werden gesegnet. Das Essen schmeckt. Wir haben vieles miteinander erlebt und sind Freunde geworden. Die Sonne scheint.

Nichts ist perfekt, und so ist es ganz normal, dass etwas fehlt, vermisst wird. Was war es dieses Jahr? „*Die Polarlichter, Rantasauna, Elvis, ABBA und Westernhagen in den Liedheften*“ zum Beispiel. Darum werden wir uns bei der Familienfreizeit im nächsten Jahr besonders bemühen! Denn es geht weiter... jetzt schon im Kalender notieren: die nächste Familienfreizeit findet vom 5.–7.9.2025 wieder im Freizeithaus Rantalampi in Janakkala statt.

*Text und Bilder von Päivi Lukkari und Nadia Lindfors*

„Eine schöne Auszeit mit vielen tollen Menschen, guten Gesprächen und Geselligkeit. Danke! Nächstes Jahr wieder!“

„Wir haben begabte Musiker und Sänger in der Gemeinde!“

„Ich habe neue liebe Leute kennengelernt. Schöne Gespräche über Ressourcen und Resilienz für Erwachsene.“

„Ich fand es am schönsten, das Armband und den Traumfänger zu basteln. Auch Spiele-Spielen war toll!“

„Es war toll, wie für jeden, egal welches Alter, etwas dabei war. Die gemeinsame Band hat uns gefallen, da konnten wir beide mitmachen.“

„Die erste Sauna mit See für diesen Frühling war sehr erfrischend, das gab Energie für den ganzen Abend danach mit Liedern und naschen... Danke!“

## „Das war ein erlebnisreicher Tag in Turku!“

An einem Sonntag im April hatte Karin Sentzke die Frauentreff-Gruppe zum Ausflug nach Turku eingeladen. Sabine aus Berlin war mit dabei und erzählt uns hier davon.

Ich erfuhr ein paar Tage zuvor durch einen Anruf davon, als Karin mich fragte: „Bist Du Ende April schon in Finnland?“ — sie bot mir und meinem Mann an, uns an der Fahrt zu beteiligen, was wir erfreut und sehr gerne annahmen. Wir kommen seit 14 Jahren regelmäßig nach Finnland, weil unsere Tochter und zwei Enkelkinder in Tuusula leben. Dennoch gibt es immer etwas Neues für uns zu entdecken, so dass uns der Ausflug in netter Gemeinschaft sehr gelegen kam. Den Dom von Turku haben wir schon einmal besucht, aber noch nie einen Gottesdienst in diesem bedeutenden sakralen Gebäude der einstigen finnischen Hauptstadt miterlebt. „Wir werden in Turku das Apothekenmuseum und am Nachmittag den Gottesdienst mit Pfarrerin Päivi Lukkari in der Scharfschützenkapelle besuchen“, hatte mir Karin per Telefon mitgeteilt. Sie wusste, dass ich Frau Lukkari aus Berlin kenne. Vor ein paar Jahren berichtete ich für die Wochenzeitung der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz über sie und die Tätigkeit als Pfarrerin in der Finnischen Gemeinde in Deutschland, wo sie für das ‚Dienstgebiet Ost und Mitte‘ wirkte.



Den Frühjahrsausflug startete die Gruppe unter Karins freundlicher Reiseleitung frühmorgens am Bahnhof in Helsinki. Wir fuhren mit dem Zug bis nach Kupittaa, weil wegen Gleisbauarbeiten die Züge derzeit nicht bis zum Hauptbahnhof Turku verkehren. Das war aber kein Problem für uns. Karin hatte alles bestens organisiert und auch für unser leibliches Wohl während der Zugfahrt gesorgt. ►



Liebevoll hatte sie leckere Brote für alle vorbereitet und auch an Süßes gedacht. Am Bahnhof Kupittaa erwartete uns Soili aus der Turkuer Gemeinde. Sie beförderte uns freundlicherweise in Etappen mit ihrem privaten PKW in das Zentrum von Turku. Nachdem alle dort gut angekommen waren, traf sich die Gruppe vor dem historischen *Apothekenmuseum* in der Läntinen Rantakatu 13 am Ufer des Aurajoki.

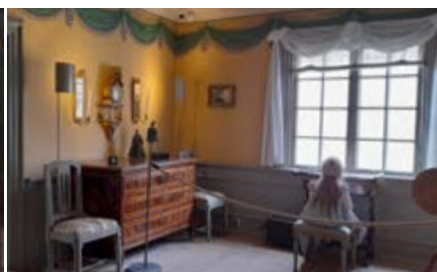
Offenbar war mit uns auch der „Wettergott“ auf die Reise gegangen, denn die Sonne lachte und zauberte schöne Farben in die noch kühle Aprilluft und auf das Wasser. Schnell war ein Foto gemacht, bevor wir in das Museum eintreten konnten.

Für uns zwei Berliner, die wir dieses Kleinod noch nie besucht hatten, war das Erstaunen groß. Dass es das älteste Apothekenmuseum in Finnland ist, das hatten wir zuvor gelesen. Aber welche Fülle an Geräten, Flaschen, Dosen und anderen Utensilien zu sehen war, das übertraf unsere Erwartungen total. Schon das Haus, ein um 1700 erbautes Apothekengebäude, ist sehenswert. Wir erfuhren auch, dass es 1939 als Museum eröffnet worden ist und nun schon länger als acht Jahrzehnte existiert. Hier wird die Geschichte des finnischen Apothekenwesens und die Entwicklung der Pharmazie in Finnland auf eindrucksvolle Weise gezeigt. Die Ausstellung umfasst alte Arzneimittel, medizinische Gerätschaften und Apothekeneinrichtungen aus mehreren Jahrhunderten. Es sind Gegenstände der jeweiligen Zeit zu besichtigen, Arzneimittel, Apothekenmöbel, Arzttaschen sowie Apothekenwerbung, die es also nicht erst in der modernen

unterschiedlichen Arzneimittel und ihre Herstellungsverfahren zu lernen. Das alles begeisterte uns. Am faszinierendsten waren jedoch die unzähligen Glas- und Porzellanbehälter in allen möglichen Formen — vom großen Kolben bis zu den kleinsten Fläschchen. Alle stehen akkurat und sauber aufgereiht in den edel furnierten Apothekenregalen. Als wir das Museum nach der Besichtigung verließen, beschäftigte uns die Frage, wer wohl die Tausenden Fläschchen regelmäßig putzen mag, denn wir hatten kein einziges Stäubchen entdecken können. Das machte den Eindruck perfekt und verschaffte uns ein rundherum erkenntnisreiches sowie lange in Erinnerung bleibendes Erlebnis.

Derart bestens eingestimmt, machten wir uns vom Apothekenmuseum aus in kleineren Grüppchen auf zum Stadtbummel. Während Karin und Soili zwei Krankenbesuche auf ihrem Tagesplan hatten, konnten wir uns unbeschwert umsehen. So spazierten wir am Fluss entlang und statteten auf dem Weg zum Dom auch dem Gebäude des *Kunstmuseums* auf der anderen Seite des Flusses einen Besuch ab. Zwischen Apothekenmuseum und Gottesdienst im Dom blieb uns genügend Zeit, das „Künstlerischste in Turku“ zu besuchen: das Café Victor mit seinem wunderbaren Interieur im Haus des Kunstmuseums.

Dann war es Zeit, in Richtung Dom zu gehen. Obwohl das große sakrale Gebäude uns bereits bekannt war, schauten wir zuvor noch einmal bei Wikipedia nach. Demzufolge ist der Dom von Turku die einzige mittelalterliche Kathedrale in Finnland und seit der Weihe zum Dom im Jahr 1300



Zeit gibt. Auch lange vor Internet und sozialen Medien war es offenbar schon nötig, die Menschen zu informieren und zum Kauf anzuregen. Beim Betrachten der Ausstellung wird auch klar, welche Rolle den Apotheken zu den verschiedenen Zeiten in der Gesellschaft zukam und welche Erkenntnisse und Mittel es früher gab. Allgemeines ist zudem über Pharmazie in Finnland sowie über die

Sitz des Erzbischofs von Turku sowie die Hauptkirche der Evangelisch-Lutherischen Kirche Finnlands, die als „Nationalheiligtum“ gilt. Sowohl die Wiki-Erklärung, die an dieser Stelle vermutlich überflüssig wäre, als auch der Anblick des Backsteingebäudes mit dem hoch aufragenden Turm sind Ehrfurcht einflößend. Rechts vom Haupteingang wartet eine steinerne Statue auf die Besucher der Kirche.



Es ist eine Nachbildung von Mikael Agricola, der uns als „der deutsche Martin Luther“ bekannt ist. Die aus Agricolas Feder stammende erste finnischsprachige Bibel haben wir vor einiger Zeit in Lahti bewundert. Sie stammt aus dem Jahr 1642 und wurde damals in Stockholm in einer Auflage von 1 200 Stück gedruckt. Bis heute sind etwa hundert Exemplare erhalten geblieben. Eins dieser äußerst wertvollen Bücher ist in der Kreuzkirche von Lahti zu sehen, wo ein Exemplar hinter Glas ausgestellt ist. Von Agricola außerhalb des Doms ging es dann direkt nach innen in die Scharfschützenkapelle, wo zum Gottesdienst mit Päivi Lukkari und im Anschluss zum Kirchkaffee in der Kaskenkatu 1 eingeladen worden war.

Es war der vierte Sonntag nach Ostern, also *Sonntag Kantate*. So stand der Gottesdienst im Zeichen der Musik und wie in Psalm 98 forderte uns die Pfarrerin auf: „Singet dem Herrn ein neues Lied...“. Als ob sie unsere Erinnerung an die Exemplare der Bibel in finnischer Sprache erraten hätte, ging sie auf die Bibel und deren mögliche Übersetzungen ein. „Selbst wenn man heute mehrere Exemplare besitzt“, sagte sie, „steht das Buch oft verschämt in der Ecke“. Sie als Pfarrerin helfe mit einer Predigt, die Bibeltexte besser verstehen zu können, aber allgemeingültige Antworten habe sie nicht. Die Antwort auf Lebensfragen müsse jeder für sich selbst finden. „Wenn Menschen sich angesprochen fühlen vom Wort des Pfarrers, dann ist das so etwas wie Gottes Wort“. Sie forderte uns auf: „Lasst das lebendige Wort Gottes unter Euch wohnen und Euer Hausgenosse sein“. Es sei dennoch nicht als Diktat anzusehen, nicht als feststehende Weisheit. Immerhin passiere im Namen der Macht auch, dass manche Menschen andere kaputt machten. Damit erhielt der unbeschwerte Sonntag einen nachdenklichen Akzent. Wir fühlten uns angesprochen und erkannten in den Worten der Pfarrerin einen Bezug auf das aktuelle Weltgeschehen, dass hoffentlich in Zukunft einen friedlichen Verlauf nehmen möge.

Den Abschluss in der Gemeinde von Turku bildete die einladend vorbereitete Kaffeetafel mit vielen

wohlschmeckenden Kuchen und Torten, alle augenscheinlich hausgemacht und verführerisch duftend. Für uns als Gäste ergab sich nebenbei die Möglichkeit, Gemeindemitglieder kennenzulernen, die in Finnland leben und Wurzeln oder Kontakte nach Deutschland haben. Wir genossen ihre herzliche Gastfreundschaft und bedanken uns auf diesem Weg ebenso herzlich dafür, dass wir wie alte Bekannte an der Tafel Platz nehmen durften.

An Karin geht ebenfalls unser herzlicher Dank. Der Ausflug half uns, wieder ein neues Stück Finnland inklusive neuer freundlicher Menschen kennenzulernen.

*Sabine Meißner, Berlin*

## Was machen wir Sommerjobler eigentlich in der Kirche?

Während meiner Woche haben 255 Leute die Kirche besucht. Die Touristen kommen meist in kleinen Gruppen von 2–3 Personen und wollen mehr über die Kunst und den Architekten der Kirche wissen. Andere kommen, um sich in der Kirche einfach hinzusetzen und vermutlich zu beten.

Die deutschen Touristen interessieren sich besonders für die Gemeinde, den Kindergarten und das finnische Schulsystem. Auch wird über Helsinki gefragt oder über die deutsche Kultur in Finnland. Wenn gerade mal keine Besucher in der Kirche sind, kann man eine Weile lesen, seine Mittagspause halten oder mit dem Besen/Staubsauger die Kirche sauber machen.

Am besten hat mir gefallen, wenn man mit den Besuchern Deutsch sprechen durfte. Es kamen auch viele Touristen aus anderen Ländern: Japan, Australien, Korea, Frankreich und den Niederlanden. Manche schreiben sogar was ins Gästebuch.

*Amanda Zenkner*



## Kustoden gesucht!

**Für unsere ‚Offene Kirche‘ suchen wir wieder Interessierte, die unter der Woche für ein paar Stunden die Kirche für Besucher öffnen. Als Anregung hier einige Gedanken von aktiven Kustoden, warum sie das tun.**

„Uns macht es immer noch Spaß, die Kirche für Besucher zu öffnen und wir hoffen, dass einige nach diesen Gedanken Interesse finden, als Kustode auch mal die Kirche zu öffnen.“

„Beim Kirchendienst freut mich vor allem der Besuch von Menschen aus verschiedenen Ländern und Religionen. Ich versuche, ihnen Geist und Kultur einer deutschen Auslandskirche aus dem späten 19. Jahrhundert zu vermitteln und ein wenig vom (lutherischen) Glauben. Oft ergeben sich da intensive Gespräche. Außerdem halte ich die Kirche auch offen für Menschen, die zum Gebet, zur Meditation oder ‚nur‘ für eine kleine ‚Auszeit‘ kommen.“

„Eine interessante Aufgabe in die Gemeindegarbeit aktiv teilzunehmen. Viele Besucher, die zufällig in unsere Kirche kommen, zeigen auch Interesse an der Geschichte der Kirche und ebenfalls über die deutschsprachige Gemeindegarbeit in Finnland.“

„Wir Kustoden öffnen die Kirche für Besucher montags bis donnerstags von 12–17 Uhr, ... für Leute die zufällig vorbeikommen und für Touristen, die Interesse für unsere Kirche zeigen. Viele kommen auch, um Ruhe zu finden und vielleicht auch zum Beten. Diese Aufgabe gibt mir persönlich auch eine gewisse Ruhe in der Kirche.“

„Die Arbeit als Kustode liegt unseren Gedanken und Herzen sehr nahe. Man trifft Besucher aus aller Welt und wir sind überrascht, wie viele Finnen die Deutsche Kirche zum ersten Mal besuchen. Wir freuen uns über die Kirche und über Gemeinde erzählen zu können — aber genauso freuen wir uns, dass die Besucher in unserer Kirche die Ruhe finden können.“

**Kontakt zum Mitmachen:**  
Tepa Schreiber, Telefon +358 40 833 4263,  
E-Mail [tepa.schreiber@gmail.com](mailto:tepa.schreiber@gmail.com)

**„Man bekommt soviel mehr, als man gibt.“**

# Unser Liedgut Choräle: Die Berliner Festwoche zum Kirchenlied kann auch uns zum Singen bringen!

Vor genau 500 Jahren,  
nämlich 1524, in der  
Zeit der Reformation  
erschieden die ersten  
Liederbücher zur vorher nie  
dagewesenen europäischen  
Singebewegung.

Deshalb veranstaltete das Kulturbüro des Rates der EKD, Berlin, eine Jubiläumswoche namens ‚Choral:Gut‘, bei der dieses weitreichende Ereignis gefeiert wurde. Die Reformatoren befreiten die Musik aus den Händen weniger, ein gewaltiger kreativer Energieschub trug sich zu. Plötzlich waren alle berufen, zu Gottes Lob zu singen. „*Alles was Odem hat, lobe den Herrn*“ übersetzt Luther Psalm 150.

Dazu gehörten ab jetzt alle Getauften, nicht nur auserlesene, als heilig angesehene männliche Personen der Kirche — Mönche, Chorherren und Priester — sondern auch Kinder, Frauen, Gebildete und Analphabeten. 1523 kündigt Luther an, dass für das Volk neue Gesänge geschaffen werden müssen. Neben wenigen anderen wird er dann vor allem selbst zum Liedermacher. Zuerst verbreiten sich die Lieder von Mund zu Mund oder als Flugblätter. 1524 erscheint dann zunächst ein dünnes Heftchen — der sogenannte *Acht-Lieder-Druck*. Die Schulchöre helfen bei der Verbreitung der neuen Lieder mit.

---

**Das war also der Anfang, auf dem wir aufbauen, wenn wir im Gottesdienst zusammen singen. Wie schwer ist es, sich vorzustellen, dass es einmal ganz anders war!**

---

An diese bahnbrechende Neuerung wollte die Festwoche in Berlin jetzt erinnern und aufzeigen, was für einen unerschöpflichen Schatz an gewachsenem Liedgut wir heute in Händen halten und dass wir, wenn mit ihm leben und ihn pflegen, viel zurückbekommen. Schließlich tragen wir ja auch alle ein immer einsetzbares Instrument in unserer Brust: unsere Stimme. Singen,

gemeinschaftlich singen, wo tut man es heute noch? Von Einzelsituationen abgesehen, wie zum Beispiel an Weihnachten, zu Familienfeiern, Beerdigungen, Sportveranstaltungen und Popkonzerten und beim gelegentlichen Volkslieder-Singen, geschieht das in Regelmäßigkeit nur im kirchlichen Bereich, zumindest in Deutschland.

Singen mit anderen fördert die ‚Gemeinschaftskraft‘ enorm, es baut Brücken. Menschen unterschiedlichster Couleur fühlen sich im Nu miteinander verbunden, und abgesehen davon ist Singen äußerst gesund. Es regt den Kreislauf an, die Lungen werden durchgefegt, Glückshormone freigesetzt. Wissenschaftler sprechen sogar vom *Kuscheleffekt* des gemeinsamen Singens. Das Programmheft für *Choral:Gut* schreibt: „500 Jahre alt — und noch immer quicklebendig... die Melodien und Worte der Choräle des Evangelischen Gesangbuch markieren eine klingende Erfolgsgeschichte vom Singen und Sagen mit Herz und Mund. Seit 500 Jahren tragen diese Lieder Menschen durch schöne und durch schwere Zeiten. Sie sind Besinnung und Orientierung, Anker und Ohrwürmer.“

Ich durfte bei einer Veranstaltung mit einigen meiner Gedichte mitwirken — es war eine Gesprächsrunde zwischen Choralexperthen aus dem Musik-, Kultur- und Theologiebereich und ein paar Lyrikern. Von uns wollte man u. a. wissen, wie in der Kindheit gesungene Choräle, ihre Melodien, ihr Rhythmus, ihre Sprache sich später auf das Schreiben von Gedichten auswirkten, sie indirekt mitformten und mitfärbten.

Zum Programm der Jubiläumswoche gehörten Gottesdienste unter dem Titel ‚Choral im Heimathafen‘ — der erste mit Choralbearbeitungen verschiedener Komponisten zu Paul Gerhards „*Geh aus mein Herz und suche Freud*“, und natürlich vorher festlich gesungen von der in der St. Marienkirche in Berlin-Mitte versammelten Gemeinde. Die Predigt von Johann Hinrich Claussen, Theologe des Kulturbüros der EKD, verdeutlichte, dass dieses Lied, neben der Freude am Sommer, in seinem zweiten Teil eine geistig-geistliche Tiefe aufweist, die zu ergründen sich lohnt.

Weitere Festereignisse trugen die Namen: ‚Choral im Film‘, ‚Choral total‘ — eine Choralmesse mit alten und neuen Liedern zum Hören und Mitsingen mit dem *Athesinus Consort* unter der Leitung von **Klaus-Martin Bresgott**, Musiker des Kulturbüros der EKD und Hauptinitiator dieser

Festwoche, dem *Marien-Vokal Consort* mit der Kantorin Mari-Louise Schneider und dem Organisten Xaver Schult. Diese drei Musiker hatten das gesamte beeindruckende Festivalprogramm entwickelt. Geboten war auch ‚Choral aus Kindermund‘ und ‚Choral im Konzert‘. An ‚Choral in Bewegung — Gesangbuch vertantz‘ in der Parochialkirche, die auch zur St. Marien-Gemeinde gehört, war es mir — neben dem oben erwähnten Gottesdienst — möglich teilzunehmen.

Ein in ein langes weißes Hemd gekleideter Tänzer übersetzte die von einem Musikertrio, Flöte, Saxophon, Truhengorgel gespielten Choral-sätzen und -improvisationen in tänzerischen Ausdruck, in Körpersprache. Die existentiellen Grundkonstanten dieser Lieder: Freude, Lob, Klage, Verzweiflung, Trauer, Tod, Trost, Zuversicht und Hoffnung wurden durch zahllose freie Tanzfiguren sinnfällig gemacht. Sie erhielten eine leibliche Dimension.

Als Requisite, die der Künstler immer neu aufgriff, diente ein kleiner weitverzweigter Weidenbaum, der neben Psalm 137 — „*Wir hängen unsere Harfen an die Weiden*“ — und anderen Stellen des Alten Testaments, viele Bilder aufrief: ein Schatten spendendes Blätterdach als „*guter Hirte*“ oder behütender Engel, ein bergendes Wiesenbett, der Lebensbaum des Paradieses, der auf uns „*wartende himmlische Garten*“, eine „*Trauerweide*“, der Kreuzbaum der Passionschoräle, ein Sterbelager, oder die Triumphfahne Christi von Ostern.

Der Tänzer stand für den Mensch an sich, aber auch immer wieder für die Gestalt Christi. Stotterndes, eilendes, springendes, wild wirbelndes Choraltanzen. Dazwischen Ruhen, Lauschen, erledigtes Liegen, Zusammensacken, seinen Geist Aushauchen und wieder Auf(er) stehen. „*Alle Musik beginnt durch Körperbewegungen*“ schreibt der britische Archäologe Steven Mithen in seinem Buch *The singing Neanderthals*. So schien es einem manchmal fast, als ob der Künstler die Musik der Choräle überhaupt erst ins Leben tanzen würde.

Bei „*meiner*“ Veranstaltung wurden den Gesprächsbeteiligten vom Moderator, dem Chefredakteur der Evangelischen Monatszeitschrift *Zeitzeichen*, Reinhard Mawick, anfänglich zwei Fragen gestellt:

1. **Wo und wann begegneten Ihnen zum ersten Mal in Ihrem Leben Choräle?**
2. **Was ist Ihr Lieblingschoral und warum spricht dieser Sie besonders an?**

Mit den Antworten öffneten sich Welten, man sah eine Kindheit reich an Kirchenliedern vor sich oder eine überreiche, die Mitmusizieren verlangte, so dass später eine Choral-Aversion entstand. Oder man hörte von der Entdeckung dieser Liederwelt erst im Teenageralter. Man erspürte Antworten eine Lebensausrichtung, einen ersungenen Aufstand gegen die Überhandnahme von Schwermut und Verdrossenheit. Man vernahm von der empfundenen Verbindung von „Trauer“ und „Vertrauen“ in vielen Chorälen — Lieder, die oft Trauriges in sich trügen und die gleichzeitig Vertrauen schafften. Die kurzen Erzählungen blieben einem im Gedächtnis.

Meine eigene Antwort auf die beiden Fragen: Schon im Mutterleib habe ich sowohl im Elternhaus bei der häuslichen Andacht, als auch in der Kirche, die gegenüberstand, fast täglich Kirchenlieder vernommen. Und Laute, die wir als Embryos oft hören, prägen sich uns, wie Forscher sagen, für immer ein.

Die Lieblingschoräle wechseln bei mir. Heute nenne ich den Lobchoral *„O dass ich tausend Zungen hätte und einen tausendfachen Mund“* (Gesangbuch Nr. 330. *Zungen — hier: Sprachen*). Da wir diese leider nicht haben, sind wir, wie es in Versen des Liedes heißt, auf die *„von Gott gegebenen Gehilfen“* in der Natur angewiesen. Das sind in meinem Leben zum Beispiel die Vögel, die in meiner finnischen Umgebung gerade so überwältigend singen. Aber auch dies gilt:

**„Ihr schwanken  
Gräslein in den  
Feldern, ihr Blumen  
lasst doch eure  
Zier zu Gottes  
Ruhm belebet  
sein und stimmt  
lieblich mit mir  
ein...“**

**H**eute füge ich hinzu: Johann Mentzers *Choral der Barockzeit*, den zu erinnern oder kennenzulernen sich lohnt, formuliert: *„Ach, alles, alles, was ein Leben und einen Odem in sich hat“*, nicht nur der Mensch preist Gott. Dazu zählt er nicht nur die Tiere, sondern auch die Pflanzen. Das Lied tut Wunder, gerade auch dann, wenn man meint, es gebe im Augenblick bei einem nicht viel zu danken.

Es scheint, als knüpfte es an Luthers Musik-Auffassung an: *„Die freie Kunst der Musica,“* schreibt er, *„ist von Anfang der Welt allen und jeglichen Kreaturen von Gott gegeben. Da ist nichts in der Welt, das nicht ein Schall und Laut von sich gebe.“* Luther lag dabei sicher auch der eingangs zitierte *Psalm 130* im Sinn. Johann Mentzer, Pfarrer, musste in seinem Leben übrigens viel Leid erfahren. Der ihn schätzende Herrnhuter Graf von Zinzendorf, in dessen Nähe sein Wohnort lag, beschrieb den Loblied-Dichter so: *„Er ist im Schmelzofen der Trübsal geläutert.“*

**Später dachte ich an unsere Gemeinde und ob diese beiden Fragen an alle gestellt werden könnten: Wo und wann begegneten Dir zum ersten Mal in Deinem Leben Choräle? Was ist Dein Lieblingschoral und warum spricht dieser Dich besonders an?**

Nach meinen Tagen bei der Festwoche *Choral:Gut* dachte ich an unsere Gemeinde und ob nicht die beiden hier im Text herausgehobenen Fragen an alle von uns gerichtet werden könnten. Die Antworten von denen, die mitmachen, ließen sich dann in jeder Gemeindebrief-Ausgabe nach und nach veröffentlichen: eine Kolumne mit konstantem Titel wie *„Choral basal“* oder *„Geliebtes Liedgut:Choral“* oder *„Choral für sich genommen“*, oder...

Eine andere Möglichkeit wäre ein Gottesdienst — oder ein außerhalb der Weihnachtszeit organisierter Singabend in der Kirche mit Wunschchorälen aus unseren beiden Gesangbüchern, die man vielleicht auszulosen hätte, mit Alt und Neu gerecht verteilt. Es muss ja nicht gleich *Choral-Karaoke* sein, was es in Finnland wirklich gibt oder das Projekt der *Kirchengemeinde Riihimäki*: In einem Herbst veranstaltete die Gemeinde mit dem finnischen *„Virsikirja“* einen Choralmarathon: Ein Liedvorschlag aus dem Gesangbuch pro

Kopf wurde schon rechtzeitig vorher erbeten und eines sonntags ging es um 12 Uhr los und endete um 19 Uhr — nonstop — mit abwechselnden Kantoren. Auf jeden Fall war das eine starke Erfahrung: eine kleine gemeinde-interne Singebewegung, der man beiwohnen konnte, solange man wollte und solange die Stimme mitspielte.

Zum Abschluss der Gesprächsveranstaltung in Berlin fragte uns der Moderator, was wir angesichts der laufenden Kirchengemeinden und der Veränderung in der Lebensweise der Menschen zu folgender Frage meinten: *„Hat der Choral noch eine Zukunft?“* — Hat er es, Eurer Meinung nach? Das fragte ich Euch. Was immer Ihr darauf antwortet — hoffentlich bleibt uns allen im Gedächtnis: Choräle sind ein einmaliges religiöses und kulturelles Gut. Sie sollten uns am Herzen liegen, und uns zum Klingen bringen. Denn, wenn wir sie mit ihren kraftvollen, poetischen, uns angehenden Worten und ihren wohlthuenden, einprägsamen Melodien gespeichert haben, sind sie für uns vom Unterbewusstsein her wirkende, geheime oder auch unüberhörbar tönende Guides und Lotsen durch das Labyrinth des Lebens.

Dorothea Grünzweig

■ In der monatlichen Sendereihe *„Du meine Seele singe — 500 Jahre evangelischer Choral“* stellen Deutschlandfunk Kultur und Klaus-Martin Bresgott 500 Jahre Choral und geistliches Lied vor. Zahlreiche Hörbeispiele, zumeist extra für diese Sendereihe entstanden, zeichnen ein facettenreiches Bild des protestantischen Liedguts und machen deutlich, warum es zum Stammpertoire von Laien- und professionellen Chören gehört und bis heute von allen gesungen wird.

🔗 [mit-herz-und-mund.de](http://mit-herz-und-mund.de)

■ *Choral Gut 500 Jahre evangelischer Choral* / Athesinus Consort Berlin : Klaus-Martin Bresgott', Doppel-CD zum Choraljubiläum 2024 von Johann Walter bis zum Jazz und Konatrafakturen: CD 1 *„Musikepochen“* und CD 2 *„Kirchenjahr“*. Erhältlich über Athesinus Consort Berlin, E-Mail [info@athesinus-consort.de](mailto:info@athesinus-consort.de)

🔗 [athesinus-consort.de](http://athesinus-consort.de)



## Die Gemeinde fragt... die Pastorin antwortet!

In dieser Reihe wollen wir Euch die Gelegenheit geben, Eure Fragen über Glauben und Kirche zu stellen. Die Pastorinnen wollen sie dann nach ihren Möglichkeiten beantworten. Es können ganz grundsätzliche Fragen sein („Warum ist das Kreuz in der Kirche so wichtig?“) oder scheinbar nebensächliche sein („Warum tragen manche Pastoren im Gottesdienst immer schwarz und manche weiß?“). Schickt uns Eure Fragen per E-Mail oder Nachricht übers Telefon. Wir sind gespannt! In der heutigen Ausgabe antwortet Pastorin Päivi Lukkari auf die Frage:

## Warum taufen wir mit Wasser?

**Warum wir mit Wasser taufen? Was wäre denn die Alternative? Sand zum Beispiel, wurde mir vorgeschlagen — davon gäbe es in der Gegend, wo Jesus gelebt hat, doch viel mehr als Wasser.**

Der griechische Begriff für „taufen“ bedeutet in seiner Grundbedeutung so viel wie „eintauchen“ oder „untertauchen“. Gefäße oder Menschen können ins Wasser „eingetaucht“ werden, um sie gründlich zu reinigen; Menschen oder Schiffe können im Wasser „untertauchen“ — ertrinken, versinken. Wenn also Jesus seinen Freunden befahl, Menschen zu „taufen“ (Matthäus 28, 18–20), dann beinhaltet der Begriff, dass dies mit Wasser geschehen soll. So ähnlich wie der finnische Begriff „kastaa“ an Wasser oder jedenfalls an eine Flüssigkeit denken lässt.

Wir taufen mit Wasser, weil Wasser sehr wichtige Bedeutungen für uns Menschen und für die ganze Welt hat.

### Wasser ist lebensnotwendig

Ohne Essen kann ein Mensch in extremen Situationen sogar einige Wochen auskommen; ohne Wasser nur wenige Tage. Aber nicht nur Menschen brauchen Wasser — kein Tier und kaum eine Pflanze kommt ohne Wasser aus. Im heißen, trockenen Sommer kann man es sehr deutlich beobachten: Gras verdorrt, Blumen verwelken, Blätter der Bäume werden vorzeitig gelb und

braun, wenn sie kein Wasser bekommen. Manchmal genügen nur wenige Tropfen, um fast verdorrte Pflanzen wieder zum Leben zu wecken.

### Wasser macht sauber

Ob Hände und Füße, Zähne, Geschirr oder Socken: Mit Wasser wird alles wieder sauber. Wie gut tut es, Staub und Dreck wegzuwaschen! Wie schön ist es, saubere Socken wieder anzuziehen, von einem sauberen Glas zu trinken.

### Wasser trägt

Viele haben es im Sommer ausprobiert: Im Wasser kann man schwimmen, oder auch nur darauf liegen und sich tragen lassen. Aber nicht nur Menschen — sogar große Schiffe mit schwerer Last trägt das Wasser.

### Wasser hat unglaubliche Kraft

Es ist nicht gut, wenn nicht genug Wasser da ist — genauso schwierig wird es aber, wenn zu viel Wasser da ist. Wasserfluten können Bäume ausreißen, Straßen und Dämme zerstören, Häuser und ganze Dörfer vernichten.

### Wasser erfrischt

Wer kennt es nicht: wie gut es schmeckt und tut — der erste Schluck Wasser an einem heißen Tag oder nach einer Wanderung. Gleich fühlt man sich nicht mehr so erschöpft, man spürt, wie die Lebensgeister zurückkehren.

**A**uch in der Bibel hat Wasser viele verschiedene Bedeutungen.

### Schöpfungswasser

— 1. Mose, 1

Am Anfang war... nichts. Und dann war da Wasser, und allmählich schuf Gott alles. Auch das Leben eines jeden von uns beginnt im Wasser — im Fruchtwasser im Bauch der Mutter.

### Vernichtendes Wasser, durch das Gott rettet

— 1. Mose, 6–9 und 2. Mose, 14

In der Bibel wird von der großen Flut berichtet, die alles vernichtet. Gott aber rettet Noah, seine Familie und alle Tiere in der Arche, die auf den Flutwellen schaukelt und vom Wasser getragen wird. Viel später wird erzählt, wie Gott das Meer teilt, damit sein Volk auf dem Trockenen ans andere Ufer gehen kann. Als die Menschen in Sicherheit sind, schlagen die Wellen zurück und die Verfolger des Gottesvolkes ertrinken in den Fluten.

### Erfrischendes Wasser

— 1. Könige 19, Johannes 4, und öfter

Immer wieder wird von Menschen erzählt, deren Kräfte zu Ende sind — sei es in der Trockenheit der Wüste, auf der Flucht oder wegen Krankheit. Ob Elia im Alten Testament oder Jesus im Neuen — frisches Wasser gibt neue Kraft.

All diese Bedeutungen sowohl aus dem alltäglichen Leben als auch aus der Bibel schweben mit, wenn wir mit Wasser taufen.

**I**n der Taufe werden wir von der Sünde reingewaschen. Weil Gott uns mit dem Taufwasser reinwäscht, steht nichts mehr zwischen ihm und uns. Paulus schreibt symbolisch, dass „unser alter Mensch“, also alles, was in uns schmutzig, belastet und sündig ist, im Taufwasser ertrinkt — in der Taufe „sterben wir den Tod, den Jesus für uns gestorben ist“. Wer aus dem Taufwasser aussteigt, ist ein neuer Mensch.

Römer 6: „Wisst ihr nicht, dass alle, die wir auf Christus Jesus getauft sind, die sind in seinen Tod getauft? So sind wir ja mit ihm begraben durch die Taufe (...), auf dass, wie Christus auferweckt ist von den Toten (...), so auch wir in einem neuen Leben wandeln.“

Und dann wirkt dieses Taufwasser wie eine Quelle in uns, aus der man immer wieder schöpfen kann: Erfrischende Tropfen, wenn man sich matt oder schmutzig fühlt. Wasser, das wir brauchen, damit Glaube und Lebensmut in uns wachsen können und dass wir lieben lernen.

Und noch ein letztes: An einem windstillen Tag am Meer kann man beobachten, wie zum Beispiel kleine Steine oder Regentropfen, die ins Wasser fallen, auf der Wasseroberfläche weite Kreise ziehen. Bei der Taufe bitten wir Gott, dass die Tropfen des Taufwassers



im Leben des Täuflings Kreise ziehen. Mit den Worten eines alten Liedes: „Wo Gottes große Liebe in einen Menschen fällt, da wirkt sie fort in Tat und Wort hinaus in unsre Welt.“

## Lebendiges Wasser — Leitungswasser und der Heilige Geist

Das Wasser, mit dem wir heutzutage taufen, stammt gewöhnlich aus der Leitung. Manchmal bringen Tauffamilien Wasser mit, das für sie eine besondere Bedeutung hat — zum Beispiel aus dem eigenen Brunnen, aus einem See oder Fluss aus ihrer Heimat, und manchmal auch aus dem Jordan-Fluss in Israel. Wo das Wasser herkommt, spielt keine Rolle. Was das Wasser bei der Taufe wirksam macht, ist nicht die Herkunft des Wassers, sondern der Heilige Geist, der bei der Taufe wirkt. Und er wirkt, weil wir bei der Taufe Gottes Wort lesen und hören. Jesus selbst hat befohlen, Menschen durch die Taufe zu Jüngerinnen und Jüngern zu machen (Matthäus 28, 18–20). Darüber lesen wir bei der Taufe und vertrauen darauf, was schon der alte Kirchenvater Augustin einprägsam ausdrückte: „Kommt das Wort zum Element, wird daraus ein Sakrament.“

### Fazit — oder doch eine Alternative?

Aus der Geschichte der Kirche ist nur eine Alternative zur Taufe mit Wasser bekannt. Es war im 13. Jahrhundert...

**Papst Gregor IX schrieb im Jahr 1241 einen offiziellen Brief an den Bischof Sigurd von Trondheim, der Bischof von Norwegen und Island war. Der Papst schrieb, weil ihm zu Ohren gekommen war, dass man in Norwegen mit Bier taufte.**

Wie waren denn die Menschen auf die Idee gekommen, mit Bier zu taufen? Der Hintergrund ist vermutlich sehr einfach: Im Winter fror das Wasser sehr schnell. Bier fror durch seinen Alkoholgehalt deutlich langsamer. Flüssiges Bier hatte man im Haus, Wasser nicht unbedingt.

Genauer kennen wir die Umstände nicht. Was wir kennen, ist die eindeutige Antwort des Papstes mit einem Hinweis auf Johannes 3,5: „Gemäß der Lehre des Evangeliums muss der Mensch aus Wasser und dem Heiligen Geist von neuem geboren werden. Man darf jene nicht als gültig getauft betrachten, die mit Bier getauft wurden.“

Also bleibt es dabei: Wir taufen mit Wasser, und das mit guten Gründen.

Päivi Lukkari



„Ich habe es geschafft!  
Danke für Ihre Unterstützung!“

Ich schreibe Ihnen mit großer Dankbarkeit und Freude, da ich meinen Abschluss an der *Strathmore Law School* am 28. Juni 2024 mit einem *Second Class Upper Division Degree* feiern kann. Diese Leistung wäre ohne die Gnade des allmächtigen Gottes und Ihre unschätzbare Unterstützung nicht möglich gewesen.

Während meiner Studienzeit war es oft ungewiss, ob ich mein Studium aufgrund finanzieller Engpässe fortsetzen konnte. Eine besondere Erinnerung bleibt mir: An einem Morgen konnte ich aufgrund unbezahlter Gebühren und fehlender Prüfungskarte nicht an einer wichtigen Prüfung teilnehmen. Solche Erfahrungen haben meine Entschlossenheit, gute Leistungen zu erbringen, noch verstärkt.

Ihre rechtzeitige Unterstützung bei der Zahlung meiner Studiengebühren hat mich der Verwirklichung meines Traums, Anwalt zu werden, näher gebracht. Ihre Großzügigkeit hat mein Leben tiefgreifend beeinflusst und mir das Bedürfnis vermittelt, meiner Gemeinschaft etwas zurückzugeben.

2025 werde ich die *Kenya School of Law* besuchen, um Anwältin am Obersten Gerichtshof von Kenia zu werden. Ich hoffe, dass ich Sie bei der Erlangung dieser Qualifikation erneut um Unterstützung bitten kann.

Ich kann Ihnen nicht genug für Ihre Freundlichkeit, Großzügigkeit und Unterstützung während meines gesamten Bildungsweges danken. Möge Gott jeden einzelnen von Ihnen reichlich segnen. Jedes Geschenk hat mir geholfen, dahin zu kommen, wo ich jetzt bin.

Durch die Partnerschaft mit *Building Bridges e.V.* konnten meine Träume verwirklicht werden. Bitte unterstützen Sie den Verein weiterhin, damit auch andere bedürftige Kinder wie ich ihre Ausbildung abschließen können.

**Ich danke Euch sehr und grüße Euch aus Nairobi in Kenia, Keisha Maina.**

*Building Bridges e.V., Volksbank Stuttgart,  
DE03 6009 0100 0583 9280 05*

 [buildingbridges-worldwide.org](https://buildingbridges-worldwide.org)

## Experiment mit Wasser und Brausetablette...

**Teil 1:** Gieße Leitungswasser in ein Wasserglas — nicht ganz voll. Stelle einen Suppenteller auf das Wasserglas. Halte den Teller und das Glas fest, drücke sie leicht zusammen und dreh das Ganze herum: Teller steht auf dem Tisch und darauf das Wasserglas mit der Öffnung nach unten. Was geschieht? (— nichts, das Wasser bleibt drin)

**Teil 2:** Gieße Leitungswasser in ein Wasserglas — nicht ganz voll. Gib eine Brausetablette hinzu und dann weiter wie oben: Stelle einen Suppenteller auf das Wasserglas. Halte den Teller und das Glas fest, drücke sie leicht zusammen und dreh das Ganze herum: Teller steht auf dem Tisch und darauf das Wasserglas mit der Öffnung nach unten. Was geschieht hier? — es blubbert ganz fürchterlich, und der Schaum und das Wasser laufen aus dem Glas auf den Teller... warum?

## Steinchen springen lassen!

Hast du das schon mal probiert, wie ein Stein auf der Wasseroberfläche springen kann? Das ‚Steinehüpfen‘ oder ‚*Skipping Stones*‘ ist eine unterhaltsame Aktivität, bei der flache Steine über die Wasseroberfläche geworfen werden, sodass sie mehrmals abprallen. Hier sind einige Tipps und Schritte, um erfolgreich Steine hüpfen zu lassen: Dazu nimmst du am besten einen flachen Stein zwischen zwei Finger. Dann holst du mit dem Arm ungefähr auf der Höhe deiner Hüfte Schwung und wirfst den Stein flach auf das Wasser. Mit ein bisschen Übung springt er ... einmal ... zweimal... Wie oft kannst du den Stein springen lassen, bis er untergluckert? Nach dem *Guinness Buch der Weltrekorde* hat ein Mann den Stein 88mal zum Springen gebracht. Dabei schlitterte der Stein insgesamt über hundert Meter. Übrigens ist das ein Spiel, das Kinder schon vor 2000 Jahren im *Römischen Reich* spielten!

## Experiment am Strand: Was schwimmt auf der Wasseroberfläche, und was geht unter?

An Sommertagen ist es schön, am Strand zu spielen! Du hast bestimmt schon beobachtet, dass man einen Strandball gut hin und her werfen kann, weil er nicht untergeht. Mit einer Frisbeescheibe ist es schwieriger, denn er schwimmt nicht, sondern fällt auf den Meeresgrund, wo man ihn nicht mehr findet, wenn man Pech hat. Aber was schwimmt und was geht unter — probier es aus!

Geh mit einem Erwachsenen zum Strand. Am besten führst du das Experiment an einem warmen Tag im Badeanzug oder in Badehosen durch, um die Gegenstände wieder aus dem Wasser zu holen, die nicht dorthin gehören. Besprich mit dem Erwachsenen, was du ausprobieren darfst und merke dir die Ergebnisse. Du kannst zum Beispiel folgende Experimente durchführen:

- Tischtennisball
- Tuch
- Blatt
- Ast
- Sandförmchen
- Löffel
- Stein
- **Du selbst!**

## Hast du das schon mal probiert, wie du selbst auf dem Rücken auf dem Wasser liegen kannst, ohne dich zu bewegen und ohne unterzugehen?

Dazu musst du dich ganz flach aufs Wasser legen, auch der Kopf muss auf dem Wasser liegen, wenn man es übt. Versuche, die Muskeln nicht anspannend, sondern ganz entspannt da zu liegen!

## Experiment mit Wasser und anderen Flüssigkeiten

Gieße Leitungswasser in ein Wasserglas, nicht ganz voll. Gib nun ein Teelöffelchen einer anderen Flüssigkeit hinzu — nach jedem Experiment das Wasser wechseln. Beobachte, was jeweils geschieht! Und was geschieht, wenn du das Wasser im Glas mit einer Gabel umrührst?

Probiere zum Beispiel folgende Flüssigkeiten:

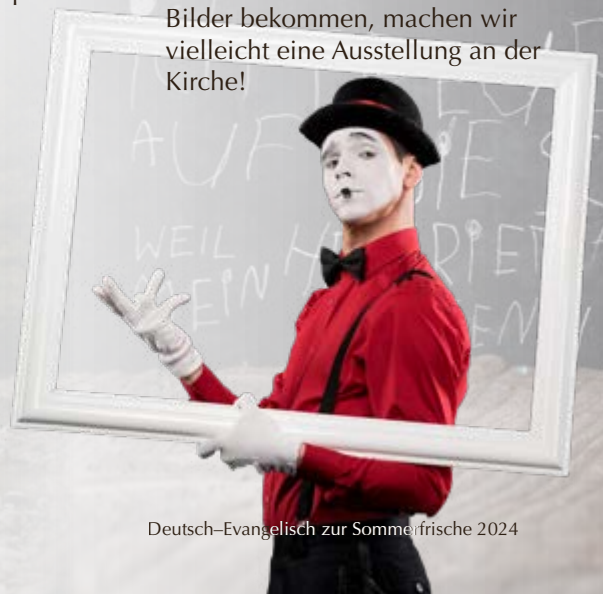
- Milch
- Dickflüssiger Saft (= *mehutiiviste*)
- Flüssige Lebensmittelfarbe
- Olivenöl
- Farbige Spülmittel



## Male uns ein Bild vom Meer oder See!

Wie gefällt dir das Meer am besten? Was machst du am liebsten am Meer? Male uns davon ein Bild! Du kannst das Bild entweder zu uns zur Kirche bringen oder abschicken (Adresse der Gemeinde) oder einen Erwachsenen darum bitten, es einzuscannen und uns per E-Mail abzuschicken.

Wir veröffentlichen eure Bilder in den nächsten Gemeindebriefen und Postillen sowie auf unserer Internetseite. Teile uns bitte mit, ob dein Vorname und dein Alter mit dem Bild veröffentlicht werden dürfen. Und wenn wir sehr viele Bilder bekommen, machen wir vielleicht eine Ausstellung an der Kirche!



ICH FREUE MICH  
AUF DIE SCHULE.  
WEIL HENRIETTA  
MEIN KLASSENTIER IST.

ICH FREUE MICH  
AUF DIE SCHULE, WEIL  
ES MER PAPIR  
GIBT

ICH FREUE MICH AUF DIE  
SCHULE, WEIL ICH INS VOMATALO  
GEHE.

Ich freue mich

auf die Schule, weil

ICH FUßBALL SPIELKANN.

ICH FREUE MICH  
AUF DIE SCHULE WEIL  
ES DA PAPIR  
GIBT.

Ich freue mich auf die Klassen  
Zimmer.

Ich freue mich  
auf die Schule  
es da viel

ICH FREUE MICH AUF DIE  
SCHULE WEIL ES DA  
VIEL PAPIR GIBT.

es da viel weil  
mea PAPIR GIBT.

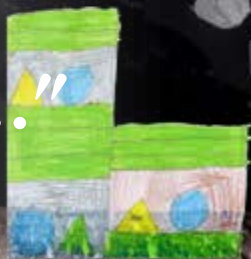


ICH FREUE MICH AUF DIE  
SCHULE WEIL ICH  
IN DIE MENSA GEHEN  
KANN.



MICH

„Ich freue  
mich auf die  
Schule, weil...“



1. Ins Was - ser fällt ein Stein, ganz  
und ist er noch so klein, er  
heim - lich, still und lei - se:  
zieht doch wei - te Krei - se.  
Wo Got - tes gro - ße Lie - be in ei - nen  
Men - schen fällt, da wirkt sie fort in  
Tat und Wort hin - aus in uns - re Welt.

## Ins Wasser fällt ein Stein, ganz heimlich, still und leise; und ist er noch so klein, er zieht doch weite Kreise

Von Manfred Siebald stammt der deutsche Text dieses Liedes, das Ende der 1960er Jahre der amerikanische Kirchenmusikkomponist Kurt Kaiser mit dem Titel ‚Pass it on‘ schrieb.

Wie gern haben wir dies lebendige Lied in den 80er und 90er Jahren gesungen, Melodie und Text machen solch gute Laune! Aber als eines der „Neuen Geistlichen Lieder“ schaffte es Anfang der Neuzigerjahre den Sprung nur in die Regionalteile des neuen Evangelischen Gesangbuchs (EG) — und wir in der Deutschen Gemeinde in Finnland haben nur Gesangbücher mit dem Stammteil, — und das EGplus beinhaltet neue geistliche Lieder, die nicht schon in den Regionalteilen enthalten sind.

### Warum dann dies Lied in diesem Gemeindebrief?

„Natürlich wegen des Wassers! Im Wasser kann etwas „Kreise ziehen“, daher kommt das Sprachbild. Etwas fällt hinein und hat sichtbare Wirkung nach außen, weiter und weiter, sanft und stetig. Und schön. „Wo Gottes große Liebe in einen Menschen fällt, da wirkt sie fort in Tat und Wort hinaus in unsre Welt.“

Die zweite Strophe hat den Funken, der sich zu hellen Flammen entwickelt, als Bild. Wieder ein scheinbar kleiner Impuls mit großer Auswirkung: „Wo Gottes große Liebe in einem

<sup>2</sup> Ein Funke, kaum zu sehn, / entfacht doch helle Flammen, / und die im Dunkeln stehn, / die ruft der Schein zusammen. / Wo Gottes große Liebe / in einem Menschen brennt, / da wird die Welt vom Licht erhellt; / da bleibt nichts, was uns trennt.

<sup>3</sup> Nimm Gottes Liebe an. / Du brauchst dich nicht allein zu mühn, / denn seine Liebe kann / in deinem Leben Kreise ziehn. / Und füllt sie erst dein Leben / und setzt sie dich in Brand, / gehst du hinaus, teilst Liebe aus, / denn Gott füllt dir die Hand.

Menschen brennt, da wird die Welt vom Licht erhellt: da bleibt nichts, was uns trennt.“

Und die dritte Strophe? Lass diesen kleinen Impuls zu, lass Gottes Liebe in dich fallen, lass dich von ihr entfachen — und dann kommt ein Stück Himmel auf diese unsere Erde.

Die erste Melodiephrase, noch in tiefer Tonlage, führt in ihrer Auf- und Abwärtsbewegung zu den lang gehaltenen Kernworten hin (in der ersten Strophe). Weil sie melodisch offen endet und dazu noch wiederholt wird, hält sie den Sänger in Spannung — was kommt jetzt? — Jubel! Jetzt platzt die Freude heraus. Die zweite Melodiephrase schwingt sich in die Höhe um dann wieder zur Tonika zu leiten, der Grundharmonie. Die klingt wie eine Bestätigung „ja, so ist das.“

Und bekräftigend wird das kurze Schlussmotiv dreimal wiederholt. Die ganze Melodie bekommt mit ihren rhythmischen Punktierungen und Synkopen eine Leichtigkeit und Lebendigkeit, die aufmuntert und Zuspruch gibt. Gutes ist schon im Kleinen so wertvoll!

Kantorin Agnes Goerke

■ ‚Ins Wasser fällt ein Stein‘: als EG 645 im Regionalteil Thüringen und als EG 603 im RT Niedersachsen.

## Konzerte in der Deutschen Kirche in Helsinki

### Songs of Judith mit dem Finnish Baroque Orchestra am 8. August um 18 Uhr

Die Sammlung ‚Songs of Judith‘ eröffnet eine heimliche Tradition, in der Komponistinnen und Dichterinnen über Rebellion gegen ihre männliche Opponenten nachsinnen. Gelingt diese ohne Gewalt?



Das Programm, gebaut um Élisabeth Jacquet de La Guerre’s (1665–1729) Kantate, der biblischen Judith gewidmet, erforscht in barocken und zeitgenössischen Juwelen der Musik die psychologische, moralische und spirituelle Bedeutung der Revolution.

Wir hören Werke von Jacquet de la Guerre, Strozzi, Rameau, Guignon, Bembo, Leonarda und Yokoyama.

Es spielen und singen Christina Herresthal (Mezzosopran), Claire Moncharmont (Harfe) und Mitglieder des Finnish Baroque Orchestra (Suomalainen Barokkiorkesteri): Irma Niskanen und Anne Pekkala (Violinen), Johanna Randvere (Viola da Gamba), Anna-Maria Oramo (Cembalo, Mezzosopran), Aleksis Barrière und Aliisa Neige Barrière.

Das Konzert dauert etwa 75 Minuten, ohne Pause. Eintrittskarten an der Abendkasse oder zuvor über den FiBO-Shop im Internet.

📄 [fibo.fi/kauppa](https://fibo.fi/kauppa)



## Konzert zur Freude unserer Geburtstagsjubilare am 25. September um 14 Uhr

Mit einem 30-minütigen Konzert beginnt das Fest der Seniorenjubilare: in der Deutschen Kirche hört ihr **Laura Murto** mit ihrer strahlend klaren Sopranstimme, **Risto Kytö** mit Violine und Traversflöte sowie Agnes Goerke, die die beiden auf Cembalo, Orgel und Klavier begleitet, mit lebensfroher Musik von Buxtehude, Händel, Merikanto und Erno Tauro.

Das Konzert am Mittwoch, dem 25.10.2024 um 14 Uhr ist offen für jederman und jederfrau. Herzlich willkommen zu Eurer Geburtstagsfeier!

## Und noch zweimal die MisaTango!

Am Sonntag, dem 29. September um 18 Uhr wird der Deutsch-Finnische Chor erneut Martín Palmeris ‚Misa a Buenos Aires‘ MisaTango für Chor, Mezzosopran, Bandoneon, Klavier und Streicher aufführen — denn die Begeisterung nach seiner ersten Aufführung 2021 klingt immer noch nach.

Begegnung der Kulturen, das Miteinander verschiedener musikalischer Epochen und Lebendigkeit prägen dies Konzert, den Deutsch-Finnischen Chor und Palmeris Tangomesse. In der *MisaTango* musizieren und jubilierten argentinische Tango-Rhythmen und -klänge und Bachsche Motive und Kontrapunkte miteinander.

1996 von dem Argentinier Martín Palmeri komponiert, sind in der *MisaTango* die lateinischen Messtexte vertont: Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus, Benedictus, Agnus Dei. Musikalisch ist sie vom argentinischen *Tango Nuevo* inspiriert, auch die Instrumentierung, Bandoneon, Klavier und Streicher, ist das typische Tangoorchester. Und gleichzeitig hört man im formalen Aufbau, in Polyphonie und Fugen klassische Kompositionsweise und in manchen Melodien Bach mitmusizieren.

Darum erklingen im Konzert neben der *MisaTango* auch Chor- und Instrumentalmusik von Johann Sebastian Bach. Bei argentinischem Tango darf auch Musik von Astor Piazzolla nicht fehlen. Diese kleinen Musikdelikatessen führen im Konzert zu der großangelegten, durch seine frischen Melodien und Klänge und lebendigen Rhythmen mitreißenden Tangomesse. Der Deutsch-Finnische Chor musiziert sie mit Angelika Klas, (Mezzosopran), Mikko Helenius (Bandoneon), Esa Ylönen (Klavier) und der *Encanto Tangoband* mit Anthony Marini (Violine), Laura Kajander (Viola), Lea Pekkala (Cello), Hannu Rantanen (Kontrabass). Die Leitung hat Agnes Goerke.

### MisaTango von Martín Palmeri — Ihr könnt sie in der Tapiola-Kirche und in der Deutschen Kirche noch einmal erleben!

Das erste Konzert findet am Freitag, dem 27. September um 19 Uhr in der Tapiola Kirche, Kirkkopolku 6 in Espoo, statt. Das zweite Konzert ist am Sonntag, dem 29. September um 18 Uhr in der Deutschen Kirche in Helsinki, Unioninkatu 1.

Die Eintrittskarten zu den Konzerten kosten 20/15 Euro. Im Vorverkauf sind sie ab August sonntags in der Deutschen Kirche bei Agnes Goerke erhältlich, und an der Abendkasse eine Stunde vor dem Konzertbeginn in der Tapiola Kirche und der Deutschen Kirche.

Herzlich willkommen!

Agnes Goerke, E-Mail [agnes.goerke@evl.fi](mailto:agnes.goerke@evl.fi)

# MISA TANGO

## Konzert des Deutsch-Finnischen Chores



# Helsinki Early Music Festival 2024 /HEMF

In diesem Jahr finden vier tolle Konzerte im Rahmen des Helsinki Early Music Festivals in der Deutschen Kirche in Helsinki statt. Und das Organisationsteam hat sich dazu diesmal wieder etwas Besonderes ausgedacht: vor jeder Aufführung werden wir im Kirchraum eine halbe Stunde vor dem Konzertbeginn in das jeweilige musikalische Programm eingeführt — und direkt im Anschluss an das Konzerterlebnis begeben wir uns durch das unterirdische Gewölbe unter der Kirche hindurch ins Kaminzimmer, wo man neben einem Glas der Festival-Bowle die Möglichkeit hat, sich noch einen entspannten Moment mit den Künstlern und vielleicht neuen und alten Bekannten auszutauschen.

Finnische Barockmusiker spielen in verschiedenen Besetzungen und zusammen mit internationalen Musikern — Elemente aus anderen Kunstformen würzen das ein oder andere Konzert.

Das komplette Festivalprogramm vom 4.–19.10.2024 mit allen Veranstaltungen in der Felsenkirche und in der Nationaloper findet sich auf den HEMF-Seiten im Internet.

🌐 [helsinkiearlymusicfestival.fi](https://helsinkiearlymusicfestival.fi)

Sonntag, 6. Oktober, 17.15 / 18 Uhr

## / Unter Freunden — Entre amis

Ein echtes Barockfest: Heute feiern wir gemeinsam 35 Jahre *FiBO* und die 10 Jahre der estnischen ‚Cousine‘ *Floridante*.

Freunde der Früh- und Hochbarockmusik kommen mit Werken von Westhoff, Schütz, Vierdanck, Becker, Biber, Rosenmüller, Lill und Buxtehude auf ihre Kosten. Die Zusammenarbeit zwischen finnischen und estnischen Barockmusikern begann bereits in den späten 1980er Jahren und ist bis heute fruchtbar, und im Laufe der Jahre sind viele freundschaftliche Beziehungen und verschiedene Formen der Zusammenarbeit entstanden. Die Musik des Konzerts wurde im 17. Jahrhundert, zur Zeit des Dreißigjährigen Krieges, geschrieben und spiegelt viele verschiedene Situationen und Emotionen wider, von denen einige sehr tragisch und traurig sind. In diesem Zusammenhang ist die internationale Freundschaft besonders wertvoll und die Dissonanzen in der Musik werden in den ruhigen Schlussakkorden zu Recht aufgelöst.

Das estnisch-finnische Ensemble wird von Saale Fischer und Anthony Marini geleitet.

*Ensemble Floridante* (Estland): Maria Valdmaa (Sopran), Villu Vihermäe (Viola da Gamba) und Saale Fischer (Cembalo und Orgel).

*Finnish Baroque Orchestra* (FiBO): Anthony Marini (Violine), Kaisa Kallinen (Violine), Terhi Lehtiniemi (Bratsche) und Eero Palviainen (Theorbe).

Montag 7. Oktober: 18.15 / 19 Uhr

## / Auf estnischen Barockpfaden — On Estonian Baroque Paths

Ein Gastauftritt unserer estnischen Freunde mit Arrangements finnischer und estnischer Volksmusik von Meder, Kellner, Ariosti und Ambrosini.

Die estnische Musiktradition basiert stark auf Volksmusik. Viele, insbesondere deutsche Barockkomponisten, hatten entweder einen Bezug zu Estland oder ihre Musik wurde dort schon

sehr früh aufgeführt. In diesem Konzert präsentiert das estnische Barockensemble *Floridante*, das dieses Jahr sein 10jähriges Jubiläum feiert, ein lebendiges Barockprogramm, gewürzt mit Volksmusik. Aus den alten Materialien entstehen neue Farben in köstlichen Kombinationen barocker Instrumente und beispielsweise der Tastenharfe und der chromatischen Kantele. Treibende Kraft hinter dem *Floridante*-Ensemble ist der Cembalist Saale Fischer.

Es spielen und singen Aino Peltomaa (Sopran und Harfe) und das *Ensemble Floridante* (Estland) mit Angela Ambrosini (Tastensharfe), Anna-Liisa Eller (Chromatische und Traditionelle Kantele), Villu Vihermäe (Viola da Gamba), Taavi Kerikmäe (Clavichord und Harmonium) und Saale Fischer (Cembalo).

Dienstag 8. Oktober: 18.15 / 19 Uhr

## / Ach: Bach, Bach, Bach, Bach, Bach...!

Die Meister der Tradition und ihre fortschrittlichen Familienmitglieder: Johann Sebastian, Wilhelm Friedemann, Johann Christian, Carl Philipp Emanuel und Johann Christoph Friedrich Bach!

Johann Sebastian Bach gilt als Höhepunkt des Barock und als einer der größten Meister des Barock. Seine Werke verkörpern die Tradition, die er von seinen Onkeln und Großonkeln übernommen hat — auch wenn die zeitgenössischen Komponistenkollegen von Vater Bach viel fortschrittlichere Werke neuer Art schrieben als er selbst.

Im Programm des Abends werden die Triosonaten des Maestro in einem sehr spannenden Kontext präsentiert: Zur gleichen Zeit schrieb Vater Bachs Sohn Carl Philipp Emanuel in derselben Stadt, Leipzig, ähnliche Werke, auch wenn sie stilistisch eindeutig von neuerer Generation zeugen.

Der Einfluss des neuen Stils wird noch größer, wenn man Musik von Johann Christian mit einbezieht. Der Interpret des Konzerts ist die *Encanto House Band*, die Hausband des HEMF-Festivals, welche auch dieses Jahr wieder multinational besetzt ist und eine kulturell frische

Brise atmet. Die Leitung der gemeinsamen Programmplanung sowie der Interpretation übernimmt der Barockgeiger Georg Kallweit, bekannt für seine zarten und farbenfrohen Interpretationen.

Es spielt die *Encanto House Band* mit Georg Kallweit aus Deutschland, Elfa Run aus Island (beide Violine), Laura Kajander (Viola), Jussi Seppänen (Violoncello) und Marianna Henriksson (Cembalo und Orgel).

Sonntag, 13. Oktober: 17.15 / 18 Uhr

## / FLOS — Blumen aus dem Mittelalter

Das Thema von Aino Peltomaas Programm FLOS sind arktische gefährdete Blumen. Auf einfallsreiche Weise kombiniert das Ensemble mittelalterliche Blumenmelodien mit Eigenkompositionen sowie Volksliedern — und erweitert die Klanglandschaft mit elektronischen Effekten.

Wir hören Bridgettine-Gesänge ebenso wie tiefgründige und virtuose Melodien der mittelalterlichen Mystikerin Hildegard von Bingen, Runo-Lieder, Zaubersprüche, Eigenkompositionen und schnelle Improvisationen.

*Ensemble Gamut!* mit Aino Peltomaa (Gesang, mittelalterliche Harfe, Percussion), Ilkka Heinonen Jouhikko, (Gesang, Percussion, Electronics) und Juho Myllylä (Blockflöte, Gesang, Electronics).

■ Eintrittskarten für die Konzerte in der Deutschen Kirche kosten 20 Euro für *Neugierige und Experimentierfreudige*, 30 Euro für *Kunstliebhaber* und 50 Euro für *„echte Fans“ und Anhänger...* den Ticketpreis wählt jeder selbst, die Plätze in der Kirche sind nicht nummeriert.

An der Abendkasse gibt es auch Tickets für Studenten zum ermäßigten Preis von 10 Euro.

Weitere Anfragen: tickets@hemf.fi

## 60 Jahre Posaunenchor in der Gemeinde

Vor 60 Jahren wurde auf Anregung von Probst Geert Sentzke der Posaunenchor der Deutschen Gemeinde in Finnland gegründet und ist mit kurzen Unterbrechungen bis heute aktiv. Dieses Jubiläum wollen wir gemeinsam am 7.–8. September 2024 feiern.

Der Posaunenchor tritt auf bei Gottesdiensten an Feiertagen, beim Konzert der Gemeindemusiker und begleitet die Gemeinde bei den Liedern, die in der Weihnachtszeit und im Frühling gesungen werden. Bei Veranstaltungen im Freien, wie zum Beispiel dem Gartengottesdienst in Munkkiniemi am 18. August, tritt er an die Stelle der Orgel.

Genau aus diesem Grund wurden schon vor 150 Jahren von Johannes Kuhlo (1856–1941) und seinem Vater Eduard die ersten Posaunenchor in den evangelischen Kirchengemeinden gegründet. Sie hatten damit eine „Orgel zum Mitnehmen“ — viele kirchliche Veranstaltungen fanden damals im Freien statt, da die Kirchen oft zu klein waren für die vielen Besucher.

Was daraus geworden ist, konnte man Anfang Mai beim Deutschen Evangelischen Posaunentag (DEPT 2024) in Hamburg miterleben, bei dem 15 000 Blechbläserinnen und Blechbläser mitgewirkt haben.

Die Posaunenchor in Deutschland sind heute organisiert in *Posaunenwerken* in allen Bundesländern. Sie werden betreut von sogenannten *Landesposaunenwarten*, die eine Ausbildung am Blechblasinstrument (Trompeten, Flügelhörner, Wald- und Tenorhörner, Posaunen, Baritonhörner und Tuba) aber auch Chorleiter-Ausbildung organisieren.

Unser Posaunenchor ist Mitglied im *Posaunenwerk von Westfalen*, der Heimat von Johannes Kuhlos,

in der die ersten Posaunenchor gegründet wurden. Unsere Jubiläumsveranstaltungen zum 30. und 40. Jahr wurden von Karl-Heinz Saretzk, dem Landesposaunenwart aus Westfalen musikalisch geleitet. Johannes Kuhlo hat mit seinem Horn-Sextett seine Musik in Europa bekannt gemacht. Auf dem Weltkongress des CVJM in Helsinki hat er bei den Abgesandten aus 50 Ländern solchen Eindruck hinterlassen, dass auch viele daraufhin zuhause Posaunenchor gründeten. Ob Probst Geert Sentzke um diese Verbindungen gewusst hat?

Auch wir haben unsere Musik in Finnlands Nachbarländer getragen — nach Schweden, Estland und Russland. Mit unserer Unterstützung wurde der Posaunenchor der Petri-Kirche in St. Petersburg ins Leben gerufen. Unseren Kontakt gibt es seit 1997 — gegründet hat ihn dann 2001 der Landesposaunenwart aus Pommern Hans-Peter Günther. In Helsinki waren die Bläser aus St. Petersburg bei unserem 40-jährigen schon dabei.

In den letzten 30 Jahren sind viele Posaunenchorbläser aus Deutschland bei uns zu Gast gewesen und haben uns musikalisch weitergebracht. Bis auf eine Ausnahme waren alle nur für bestimmte Zeit in Finnland beschäftigt und sind leider wieder ausgewandert.

Für das zweite Wochenende im September, am 7.–8.9.2024 ist ein festliches Bläser-Wochenende geplant, zu dem alle ehemaligen Bläser und auch Posaunenchorfreunde eingeladen sind. Am Samstag gibt es eine Wiedersehensfeier im Gemeindesaal, und vorher eine Probe für die noch aktiven Bläser, bei der die Musik für den Festgottesdienst eingespielt wird.

**Herzliche Einladung zum Festgottesdienst am Sonntag um 11 Uhr in der Kirche!**



**Für das leibliche Wohl ist an beiden Tagen gesorgt... seid alle herzlich willkommen!**

Posaunenchorleiter Richard Altemeyer,  
Telefon +358 50 552 4995,  
E-Mail [posaunenchor@deutschegemeinde.fi](mailto:posaunenchor@deutschegemeinde.fi)

# Einladung zur gemeinsamen Schöpfungsfreude im Garten am Meer in Munkkiniemi am Sonntagmittag um 12 Uhr!

Am Sonntag, dem 18. August um 12 Uhr feiern wir unseren Gartengottesdienst im Deutschen Seniorenwohnheim in Munkkiniemi. Mit Meerblick, mit Wind im Gesicht, mit Sonne oder Regentropfen lädt uns die Natur dazu ein, uns über die Schöpfung zu freuen.

Musikalisch wird der Gottesdienst vom Posaunenchor und dem Deutsch-Finnischen Chor begleitet. Mit dabei sind große und kleine, junge und ältere Menschen. An diesem Tag findet in der Deutschen Kirche in Helsinki kein weiterer Gottesdienst statt — wir feiern zusammen mit Bewohner\*innen des Seniorenwohnheims diesen gemeinsamen Gartengottesdienst.

Der Gottesdienst beginnt zusammen mit allen, später haben die Kinder eigenes Programm mit der Gärtnerin Norah, der Jugendarbeiterin Nadia und dem KiGo-Team der Gemeinde.

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es die Möglichkeit, bei einer leckeren Bratwurst, einem Stück Kuchen, Kaffee, Tee oder Saft miteinander ins Gespräch zu kommen.

Seid alle herzlich willkommen... tervetuloa!



Der nächste Gemeindebrief erscheint zum Erntedankfest am 6. Oktober — eure Artikel, Bilder, Leserbriefe und Rückfragen bitte bis zum 29. August 2024 an [redaktion@deutschegemeinde.fi](mailto:redaktion@deutschegemeinde.fi), oder per Post direkt an das Gemeindesekretariat in Helsinki schicken.

Alle Veranstaltungstermine finden sich übersichtlich auf den Seiten 16–17 in dieser Ausgabe des Gemeindebriefs, aktualisiert im Kalender im Internetfenster der Gemeinde unter der Adresse:  
[deutschegemeinde.fi/veranstaltungen](https://deutschegemeinde.fi/veranstaltungen)



Deutsche Evangelisch-Lutherische  
Gemeinde in Finnland / DELGiF

[www.deutschegemeinde.fi](http://www.deutschegemeinde.fi)

[facebook.com/deutschegemeindeinfinnland](https://facebook.com/deutschegemeindeinfinnland)

[postille.deutschegemeinde.fi](mailto:postille.deutschegemeinde.fi)

## Gemeindesekretariat:

dienstags bis donnerstags 10–13 Uhr geöffnet,  
telefonisch werktags von 9–15 Uhr erreichbar,

**Anne Breiling**, Telefon +358 (0)50 532 1975

E-Mail [anne.breiling@evl.fi](mailto:anne.breiling@evl.fi)

## Finanzverwalterin Kaija Härkänen,

Telefon +358 (0)50 469 9920,

E-Mail [kaija.harkanen@evl.fi](mailto:kaija.harkanen@evl.fi)

## Hauptpastorin Tina Meyn,

täglich außer freitags,

Telefon +358 (0)50 594 2485,

E-Mail [tina.meyn@evl.fi](mailto:tina.meyn@evl.fi)

## Gemeindepastorin Päivi Lukkari,

täglich außer montags und dienstags,

Telefon +358 (0)40 540 8504,

E-Mail [paivi.lukkari@evl.fi](mailto:paivi.lukkari@evl.fi)

## Diakon Timo Sentzke,

Telefon +358 (0)50 594 2498,

E-Mail [timo.sentzke@evl.fi](mailto:timo.sentzke@evl.fi)

## Jugendarbeiterin Nadia Lindfors,

Telefon +358 (0)50 354 8683,

E-Mail [nadia.u.lindfors@evl.fi](mailto:nadia.u.lindfors@evl.fi)

## Kantorin Agnes Goerke,

täglich außer montags und dienstags,

Telefon +358 (0)41 517 9496,

E-Mail [agnes.goerke@evl.fi](mailto:agnes.goerke@evl.fi)

## Küster Tobias Petruzelka,

dienstags bis freitags 11–16 Uhr,

Telefon +358 (0)50 323 9598,

E-Mail [tobias.petruzelka@evl.fi](mailto:tobias.petruzelka@evl.fi)

## Kindergarten und Vorschule der DSH:

Telefon +358 (0)44 716 0440, E-Mail [info@kiga.fi](mailto:info@kiga.fi)

## Seniorenwohnheim: Gulmira Akbulatova-Loijas,

Telefon +358 (0)44 219 9586 (9–15 Uhr),

Nuottapolku 2, 00330 Helsinki,

E-Mail [leitung@dswh.fi](mailto:leitung@dswh.fi)

## Kapellengemeinde Turku (Åbo):

Telefon +358 (0)50 407 6512,

Kaskenkatu (Kaskisgatan) 1, 20700 Turku (Åbo),

E-Mail [kapellengemeinde@deutschegemeinde.fi](mailto:kapellengemeinde@deutschegemeinde.fi)

## Nachmittagsbetreuung Turku: Karen Fey,

Telefon +358 (0)50 438 1588,

Kaskenkatu (Kaskisgatan) 1, 20700 Turku (Åbo),

E-Mail [info@saksankerho.fi](mailto:info@saksankerho.fi)

## IMPRESSUM

DEUTSCH-EVANGELISCH in Finnland (DEiF)

Gemeindebrief der Deutschen Gemeinde in Finnland

Deutsche Evangelisch-Lutherische Gemeinde,

PL (PB) 153, 00131 Helsinki (Helsingfors)

E-Mail [redaktion@deutschegemeinde.fi](mailto:redaktion@deutschegemeinde.fi)

Redaktion: Anne Breiling, Michael Diedrichs,

Päivi Lukkari, Tina Meyn

Gestaltung: Michael Diedrichs

Druckerei: Painotalo Trinket Oy, Helsinki

Das Jahresabonnement kostet 45 Euro.

Gemeindep konto Nordea BIC/SWIFT NDEAFIHH

IBAN FI91 2001 3800 5588 83

ISSN 1456-1042